

UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften
Sommersemester 2006

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: €3,00

Inhaltsverzeichnis

Personalteil	7
Zentrale Einrichtungen	7
Institute	8
Weiteres Lehrpersonal	12
Grundstudium	15
Betriebswirtschaftslehre	15
Volkswirtschaftslehre	18
Rechtswissenschaft	21
Statistik	21
Mathematik	22
Studienleistungen	23
Ergänzende Lehrveranstaltungen	24
Hauptstudium	27
Pflichtfächer	27
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	27
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	29
Wahlpflichtfächer Gruppe A	32
Arbeitsökonomie	32
Banken und Finanzierung	33
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	36
Controlling	40
Entwicklungs- und Umweltökonomik	45
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	49
Marketing	52
Mathematische Wirtschaftstheorie	63
Non Profit Management	65
Öffentliche Finanzen	71
Ökonometrie	74
Personal und Arbeit	77
Produktionswirtschaft	83
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	88
Statistik	91
Unternehmensführung und Organisation	94
Versicherungsbetriebslehre	99

Wachstum und Verteilung	102
Wirtschaftsinformatik	104
Wirtschaftspolitik	109
Wahlpflichtfächer Gruppe B	111
Berufspädagogik	112
Fertigungstechnik	116
Informatik	120
Logistikmanagement	122
Psychologie	124
Rechtswissenschaft	127
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler	130
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler	131
Wirtschaftsgeographie	133
Wahlbereich	138
Forschungsveranstaltungen	140
Nebenfachstudium	141
Personenindex	145

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnissesverzeichnis ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite www.wiwi.uni-hannover.de.

Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 10. 04. 2006 bis 22. 07. 2006, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 02. 05. 2006 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 08. 05. 2006 bis zum 19. 05. 2006 (Grundstudium) bzw. vom 22. 05. 2006 bis zum 02. 06. 2006 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 26. 06. 2006. Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 24. 07. 2006 bis zum 05. 08. 2006 (Prüfungszeitraum).

Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

Zentrale Einrichtungen

Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g** (-4558, Raum 131)

Studiendekan: Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** (-5650, Raum 160)

Geschäftszimmer: Jenny Pennig (-5350, Raum 133, Mo.–Fr. 10–12 Uhr), Christine Steinmann (-19897, Raum 135, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Prüfungsausschüsse

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** (-5650, Raum 160)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieur:

Prof. Dr. Michael H. **B r e i t n e r** (-4978, Raum 453)

Geschäftszimmer der Prüfungsausschüsse: Dipl.-Ök. Christian Heidrich (-5658, Raum 125, Mo. und Mi. 10–12 Uhr), Dipl.-Ök. Nicole May (-5658, Raum 125, Di. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr sowie Do. 10–12 Uhr), Christine Schütte (-9068, Raum 125, Mo.–Do. 10–12 Uhr), Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (beurlaubt)

Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 14:30–16 Uhr)

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10–12 Uhr)

Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

Institute

Arbeitsökonomik

Direktor: Prof. Dr. Patrick A. **Puhani** (-4713, Raum 022)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Banken und Finanzierung

Direktor: N. N. (-4669, Raum 154)

Geschäftszimmer: Frauke Gehrman-Schröder, (beurlaubt) (-4668, Raum 156)

Mitarbeiter: Dipl.-Kffr. Inka Gläser (-5624, Raum 123, Di. 10–12 Uhr), PD Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153, Di. 11:30–12:30 Uhr)

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Direktor: Prof. Dr. Ralf **Maiterth** (-5660, Raum 422, Mo 15–16 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Wiebke Broekelschen (-5904, Raum 421, n.V.), Henriette Houben (-5914, Raum 457, n.V.), Henrik Kohlmann (-5865, Raum 455, Mi. 13–14 Uhr)

Controlling

Direktor: Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 348, Mi. 16–17 Uhr), Dipl.-Ök. Jan Daugart (-5896, Raum 358, Mi. 16–17 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 16–17 Uhr)

Empirische Wirtschaftsforschung

Direktor: Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Georgi Tsertsvadze (-5628, Raum 013, Do. 14–16 Uhr)

Entwicklungs- und Agrarökonomik

Direktor: Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum 54, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum 52, Gebäude 1503)

Mitarbeiter: Ursula Eilers (-4087, Raum 6, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-4187, Raum 63, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum 61, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Diemuth Pemsler (-4086, Raum 56, Gebäude 1503)

Finanzmarkttheorie

Direktor: N. N. (-5225, Raum 042)

Geschäftszimmer: N. N. (-5117, Raum 044)

Mitarbeiter: Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 031, n.V.)

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

Direktor: Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10–11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniela Beckmann (-4555, Raum 224), Dipl.-Kfm. Michael Frömmel (-19960, Raum 230), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4554, Raum 252), Dipl.-Ök. Maik Schmeling (-8213, Raum 266)

Makroökonomik

Direktor: Prof. Dr. Holger **Strulik** (-5645, Raum 054, n.V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10–12 Uhr), PD Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mo. 11:30–12:30 Uhr)

Marketing und Konsum

Direktorin: Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Marita Heinel (-5613, Raum 325, Mo., Mi., Do. 10–12)

Mitarbeiter: Lic.oec. (HSG) Dirk Moosmayer (-5647, Raum 319, Do. 14–15 Uhr), Dr. Ulf Schrader (-5629, Raum 357, Di. 13:30–15 Uhr), Dipl.-Ök. Mark Wendlandt (-5631, Raum 321, Mi. 11–12 Uhr)

Marketing und Management

Direktor: Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Loos (-4862, Raum 354, Di., Do. 10–12 Uhr, Mi. 14–16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Nadine Hennigs (-4984, Raum 356, n.V.), Dipl.-Ök. Sascha Langner (-3057, Raum 329, Mi. 10–11 Uhr und n.V.), Dipl.-Ök. Astrid Siebels (-3057, Raum 329, Mi. 11–12 Uhr und n.V.)

Mikroökonomik

Verwalterin: PD Dr. Heidrun **Hoppe** (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: Isabell Reineke (-4869, Raum 262)

Mitarbeiter: PD Dr. Jörg Jasper (-4866, Raum 267, Mo. 15–17 Uhr)

Öffentliche Finanzen

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Do. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Kerstin Vehma (-5634, Raum 255, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16–18 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Lohse, M.Sc. (-5176, Raum 258, Mi. 14–15 Uhr), PD Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Do. 16–17 Uhr), Kristina Röhrbein, M.A. (-5932, Raum 223, Mo. 14–15 Uhr)

Personal und Arbeit

Direktor: Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Fr. 14–15 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Christina Linke (-4560, Raum 367, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364, Fr. 14–15 Uhr), Dr. Christina Hoon (-19037, Raum 309), M.A. Alina McCandless (-4549, Raum 312, Mi. 14–15 Uhr), Dipl.-Ök. Erk Peter Piening (-19037, Raum 309, n.V.), Dipl.-Ök. Fabian Spier (-4909, Raum 363, Mi. 13–14 Uhr)

Produktionswirtschaft

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160, Di. 13:30–14:30, Anmeldung erbeten)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.–Fr. 9:30–11:00 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Pohl (-5632, Raum 116, Do. 10–11 Uhr), Dipl.-Math. Florian Sahling (-8005, Raum 157, Di. 15–16 Uhr), PD Dr. Katja Schimmelpfeng (-2982, Raum 159, Do. 14–15 Uhr), Dr. Raik Stolletz (-5649, Raum 119, Mi. 11–12 Uhr), Dipl.-Phys. Marina Tomachpolskaia (-8002, Raum 157, Do. 10–11 Uhr)

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Verwalterin: PD Dr. Susanne **Homölle** (-5640, Raum 463, n.V.)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.–Mi. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 14:30–16 Uhr), Dipl.-Ök. Antje Borm (-3121, Raum 458, n.V.)

Sozialpolitik

Direktor: N. N. (-4591, Raum 218)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Di. 11–12 und Do. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.–Fr. 9:30–11:30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Luca Rebeggiani (-4592, Raum 214)

Statistik

Direktor: Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** (-3783, Raum 009, Mi. 10–11 Uhr)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.–Mi. 10–13 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Stat. Meike Gebel (-5383, Raum 012, n.V.), Dipl.-Vw. Robinson Kruse (-5636, Raum 014, n.V.), Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10–12 Uhr), PD Dr. Stefan Niermann (-5636, Raum 014, n.V.)

Umweltökonomik und Welthandel

Direktor: Prof. Dr. Erich **Schmidt** (-4185, Raum 50, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Cornelia Alic (-4186, Raum 52, Gebäude 1503)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum 4112 0010, Herrenhäuser Str. 2)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum 48, Gebäude 1503)

Unternehmensführung und Organisation

Direktor: Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10–11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Könecke (-5638, Raum 163, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 110), Dipl.-Ök. Timm Eichenberg (-5664, Raum 106, Mi. 13–14 Uhr), Dipl.-Ök. Verena Ekeling (-5648, Raum 110, Mi. 13–15 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krummacker (-4985, Raum 108, Mo. 8:30–10 Uhr)

Versicherungsbetriebslehre

Direktor: Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Sabine Quary (-5083, Raum 413, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Meik Friedrich (-5615, Raum 466), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dr. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Wi.-Ing. Christian Thomann (-4602), Dipl.-Ök. Christoph Vauth (-5084, Raum 418)

Wirtschaftsinformatik

Direktor: Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452), Maren Holm (-4978, Raum 452)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Finn Breuer (-4983, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Simon König (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Philipp Maske (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Robert Pomes (-4980, Raum 433), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

Weiteres Lehrpersonal

Honorarprofessoren

Honorarprofessoren sind Personen aus der Berufspraxis, die sich in Forschung und Lehre in besonders hervorragender Weise um die Fakultät verdient gemacht haben.

Bredemeier, Prof. Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

Cl a a s s e n, Prof. Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

K o r t h, Prof. Dr. H.-Michael, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

R e i c h m a n n, Prof. Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer

Privatdozenten

Privatdozenten sind die habilitierten Mitglieder und Angehörigen der Fakultät. In Klammern ist die jeweilige Bezeichnung der *venia legendi* angegeben.

B e l l m a n n, PD Dr. Lutz, Leiter des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bundesagentur für Arbeit (Volkswirtschaftslehre)

C a r s t e n s e n, PD Dr. Vivian (Volkswirtschaftslehre)

C l e m e n s, PD Dr. Christiane (Volkswirtschaftslehre)

L u t z, PD Dr. Peter F. (Volkswirtschaftslehre)

J a s p e r, PD Dr. Jörg (Volkswirtschaftslehre)

J e s c h k e, PD Dr. Kurt, selbständiger Unternehmensberater (Betriebswirtschaftslehre).

J i r j a h n, PD Dr. Uwe (Volkswirtschaftslehre)

L a n g e, PD Dr. Carsten, California State Polytechnic University Pomona USA (Volkswirtschaftslehre)

L a i t e n b e r g e r, PD Dr. Jörg (Betriebswirtschaftslehre)

N a t z m e r, PD Dr. Wulfheinrich von, Referatsleiter, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr (Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftstheorie und Ökonometrie)

N i e r m a n n, PD Dr. Stefan (Statistik)

S c h i m m e l p f e n g, PD Dr. Katja (Betriebswirtschaftslehre)

S o r e t z, PD Dr. Susanne (Volkswirtschaftslehre)

S t e p h a n, PD Dr. Gesine, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Leiterin des Forschungsbereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Volkswirtschaftslehre)

Lehrbeauftragte

Nachstehend sind alle Lehrbeauftragten der Fakultät aufgeführt, auch wenn sie andernorts als Professoren oder Privatdozenten tätig sind. Lehrbeauftragte ergänzen mit ihrer Tätigkeit die Lehre des hauptberuflichen Personals.

Athenhöfer, Dr. Lars, RWE Energy AG, Dortmund.
Batsch, MBA Constantin, Assistent CEO Continental AG, Hannover.
Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.
Bulut, Dr. Mohamet, Berater bei der türkisch-deutschen IHK, Berater bei der BTEU.
Dreyer, Dr. Matthias A., Finanzchef der Stiftung Niedersachsen
Dunse, Dipl.-Ök. Arnd, Controller Preussag AG.
Draeger-Ernst, Dr. Anne, Organisationsentwicklerin Stadtwerke Hannover AG.
Eggers, Dr. Bernd, selbständiger Berater, Hannover.
Flesch, Dr. Johann Rudolf, selbständiger Berater, Hannover.
Haas, Dipl.-Vw. Anne-Kahrin, Referentin des Vorstands der Techniker Krankenkasse, Hamburg.
Halstrup, Dr. Dominik, E.ON Ruhrgas AG, Essen.
Hansmann, Dr. Marc, Bundesministerium der Finanzen, Berlin.
Heckemüller, Dr. Carsten, KPMG Bereich Corporate Finance, Frankfurt am Main.
Hohm, Dr. Dirk, imug-Beratungsgesellschaft mbH, Hannover.
Klusen, Prof. Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg.
Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling der VGH und Vorstandsmitglied der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG.
Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg.
Lohse, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für Angewandte Mathematik.
Malitz, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training.
Mohl, PD Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training.
Morawietz, Dr. Marco, Projektleiter Knowledge Management bei der Continental AG, Hannover.
Nährlich, Dr. Stefan, Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin.
Prang, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft.
Rusche, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SØR Rusche GmbH.
Scherpenberg, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.
Schiele, Dr. Holger, h & z Unternehmensberatung AG, München.
Schlüter, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh.
Schmid, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover.
Schoenheit, Dr. phil. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH.
Schwermann, Dr. Tim, Hannover Rückversicherungs AG.
Sputek, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg.
Stoll, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter, w3design GmbH, Hannover.

Swieter, Dr. Detlef, VGH Hannover.

Vestring, Jur. Matthias, selbständiger Coach-Management-Trainer.

Vogel, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen.

Vree, StB Dipl.-Ök. Thorsten, Direktor PwC Deutsche Revision AG, Hannover.

Zapka, PD Dr. Klaus, Universität Göttingen.

Emeritierte und pensionierte Professoren

Die folgende Aufstellung zeigt die emeritierten und pensionierten Professoren. In Klammern sind die früheren Institutsbezeichnungen angegeben.

Geigant, Prof. Dr. Friedrich (Geld, Kredit, Währung)

Gerlach, Prof. Dr. Knut (Arbeitsökonomie)

Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)

Hübl, Prof. Dr. Lothar (Konjunktur und Strukturpolitik)

Jöhnk, Prof. Dr. Max-Detlev (Statistik)

Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus (Geld, Kredit, Währung)

Müller, Prof. Dr. Udo (Ordnungs- und Prozeßpolitik)

Schenk, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm (Ernährung, Umwelt und Entwicklung)

Schwarze, Prof. Dr. Jochen (Wirtschaftsinformatik)

Steffen, Prof. Dr. Reiner (Produktionswirtschaft)

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Produktion	Helber
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und Marketing	Breitner
BWL 3	Planung und Organisation und Kostenrechnungssysteme	Steinle
BWL 4	Investition und Finanzierung und Jahresabschluß und Besteuerung	Laitenberger

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die BWL (70160)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (2003) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage München. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (2003) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 42. Auflage 2005. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), 54. Auflage 2003.

Bemerkungen: Zu Mitte des Semesters wird ein Script für diese Veranstaltung angeboten.

Produktion (70161)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2004) Produktion und Logistik, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird eine »Übung zu Produktion«, Beleg-Nr. 70056, angeboten.

Marketing (70162)

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Schrader

Inhalt: Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennenlernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Einordnung des Faches – Marketing in die Betriebswirtschaftslehre und Grundbegriffe – Grundzüge der strategischen Marketingplanung – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente des Marketing-Mix – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik – Weitere Fragen des Marketing sowie aktuelle Marketing-Entwicklungen.

Literatur: Bruhn, M. (2004) Marketing, 7. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Zur praxisnahen Vertiefung des Vorlesungsstoffes wird das computerbasierte Unternehmensplanspiel MARKSTRAT angeboten (siehe Ankündigung: MARKSTRAT).

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Do. 12:30–14:00 in VII-201

Breitner, Breuer, von Mettenheim

Inhalt: Was ist Wirtschaftsinformatik und was können Wirtschaftsinformatiker? – Geschichte des Rechnens und der Wirtschaftsinformatik – Rechnerhardware und -systembetrieb (Kurzübersicht) – Kommunikation, Kommunikationstechnologien und Rechnernetze – Datenorganisation und Datenbanken – Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen (IS) und allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen – Beispiele für IS und für betriebliche Anwendungssysteme (Kurzübersicht) – Informationsmanagement (Kurzübersicht).

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie ein Videostream zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Diese Vorlesung findet jeweils nur im Sommersemester statt (Im Wintersemester findet nur eine Nachholklausur statt)! Begleitend zur Vorlesung ist ein

freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot im UbiLearn System mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Zur Substitution der Präsenzveranstaltung, Nachbereitung und Klausurvorbereitung wird ein Videostream der ganzen Vorlesung im Internet bereitgestellt. Die Klausur »BWL 2« wird gemeinsam mit »Marketing (70162)« gestellt. In die Bewertung der Klausur gehen beide Fächer jeweils mit 50% Gewichtung ein.

Planung und Organisation (70170)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (2005) Organisation, München. Vahs, D. (2005) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Ulrich, P. und E. Fluri (1995) Management, Bern.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Erlösrechnung – Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen – Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen – Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen – Prozesskostenrechnung.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden durch das Institut und über das Internet während des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Investition und Finanzierung (70172)

Mo. 12:30–14:00 in VII-201

Laitenberger

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

Literatur: Vorlesungsskript »Investition und Finanzierung«, wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Bemerkungen: Weitere Informationen auf der Webseite des Instituts (neuer Browser erforderlich).

Jahresabschluss und Besteuerung (70173)

Mi. 10:00–11:30 in VII-201

Maiterth

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Grundzüge der steuerlichen Gewinnermittlung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2005) Bilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2003) Der Jahresabschluß, 4. Auflage, München. Schildbach, T. (2004) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 7.

Auflage Herne und Berlin. Rose, G. (2004) Unternehmenssteuerrecht, 2. Auflage, Bielefeld. Scheffler, W. (2004) Besteuerung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 3. Auflage Heidelberg.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie I	Menkhoff
VWL 2	Makroökonomische Theorie I und Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer
VWL 3	Makroökonomische Theorie II und Mikroökonomische Theorie III	Hoppe
VWL 4	Internationale Wirtschaft und Öffentliche Finanzen	Homburg

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die VWL (70180)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Volkswirtschaft und Volkswirtschaftslehre: Fakten, Prinzipien und Denken – Theoretische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Wirtschaftskreisläufe – Empirische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Das System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Politische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Stabilität des Preisniveaus, Zahlungsbilanzstatistik und außenwirtschaftliches Gleichgewicht, hoher Beschäftigungsstand, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum.

Literatur: Frenkel, M. und K.D. John (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 5. Auflage München, Kapitel 1 - 6 (ohne 6.5.B+C), 7.1, 8.1.A+B, 8.2, 9.1, 12 und 13.1-13.3. »Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2005«. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2005.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ werden ein Tutorium und ein »Virtueller Tutor« angeboten. Organisatorische Einzelheiten hierzu werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen von Angebot und Nachfrage – Konsumentenverhalten – Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage – Entscheidungen bei Unsicherheit – Produktion – Kosten der Produktion.

Literatur: Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. aktualisierte Auflage München usw., Kapitel 1, 2.1-2.4, 2.6, 3.1-3.3, 3.5, 4.1 bis 4.4, Anhang zu Kap. 4, 5.1-5.3, 6, 7.1-7.5, Anhang zu Kap. 7.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Do. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 1)

Hoppe

Di. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 2)

T. Lohse

Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 3)

Hoppe

Mi. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 4)

Dietrich

Inhalt: Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot – Analyse von Wettbewerbsmärkten – Kompetitive Märkte für Produktionsfaktoren – Allgemeines Gleichgewicht und ökonomische Effizienz – Märkte mit asymmetrischer Information – Externalitäten.

Literatur: Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. Auflage München usw.; Kapitel 8, 9.1-9.4, 14.1-14.2, 16, 17.1-17.4, 18.1-18.3

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Hierzu erfolgt eine gesonderte Ankündigung durch die Dozenten der einzelnen Gruppen.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Fr. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Dietrich

Mo. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2)

Rebitzky

Mo. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 3)

Meyer

Di. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 4)

Berkholz

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2005) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ werden ein Tutorium zur VWL 2: Makroökonomische Theorie I und ein »Virtueller Tutor« angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der dritten Vorlesung der jeweiligen Gruppen angekündigt.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Spieltheorie – Marktmacht: Monopol und Monopson – Preissetzung bei Marktmacht – Monopolistische Konkurrenz und Oligopol.

Literatur: Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. aktualisierte Auflage München usw., Kapitel 13.1-8, 10.1-6, 11.1-4, 12.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie – Einführung in die Neokeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2005) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. Auflage Berlin usw., §§ 63 bis 68 sowie 70 bis 80 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Drost, A. und L. Linnemann, A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage München, Kapitel IX und X sowie XI (hier nur die Fragen zu §§ 79 und 80).

Internationale Wirtschaft (70195)

Di. 12:30–14:00 in VII-201 (Gruppe 1)

Beckmann, Frömmel

Mo. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 2)

Beckmann, Frömmel

Inhalt: Theorie des internationalen Handels: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell – Politik des Welthandels: Instrumente der Außenhandelspolitik, politische Ökonomie der Handelspolitik und Streitfragen der Handelspolitik – Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, Geld, Zinssätze und Wechselkurs, Preisniveaus und Wechselkurs – Produktion und Wechselkurs, feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen.

Literatur: Krugmann, P. R. und M. Obstfeld (2003) Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Auflage München et al. Kapitel 1, 2, 4, 8, 9, 11-17.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Do. 10:00–11:30 in VII-201

Homburg

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcêt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Blankart, C. B. (2005) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 5. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Haltern) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (Rechtswissenschaft 1) (70128)

Mo. 08:15–09:45 in Audimax und Mi. 16:15–17:45 in VII-201 Klees, Müller

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht - Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt (»Dogmatik«), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2002) Einführung in das Bürgerliche Recht, 11. Auflage München. Salje, P. (2004) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2004) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen.

Öffentliches Recht (70138)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Grundstrukturen des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts sowie des Europarechts.

Literatur: Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist der Besitz von Textausgaben des EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung und des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Diese sind z.B. enthalten in der Sammlung ?Basistexte Öffentliches Recht? (Beck-Texte im dtv). Reader Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler (ab 2. Vorlesungswoche).

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik I (70148)

Mo. 12:30–14:00 in I-401 und Mi. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 1) Hübler
Di. 08:15–09:45 in VII-002 und Do. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne
Mo. 10:00–11:30 in VII-201 und Mi. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 3) Sibbertsen

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Statistik II fortgesetzt.

Statistik für Ingenieure (70150)

Mi. 12:30–14:00 in II-013 und Fr. 12:30–14:00 in II-013 Gebel

Inhalt: Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung am Freitag findet 14-tägig statt. Genaue Termine in der Veranstaltung.

Statistik II (70158)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexpzahlen.

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des $R^{\{n\}}$ – Funktionen mehreren reellen Veränderlichen.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Karmann, A. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Sydsaeter, H., Seierstad, S., Further Mathematics for Economic Analysis. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Mathematik II (70103)

Fr. 08:15–09:45 in VII-201 und Fr. 12:30–14:00 in VII-201 (Gruppe 1) N.N.
 Fr. 08:15–09:45 in VII-002 und Fr. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 2) D. Lohse
 Mi. 10:00–11:30 in II-013 und Mi. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 3) Dietrich
 Fr. 08:15–09:45 in VII-002 und Do. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 4) D. Lohse

Inhalt: Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in drei Parallelgruppen statt. Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich jeweils in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt. Die erste Zeit- und Raumangabe ist die Vorlesung, die zweite Zeit- und Raumangabe ist jeweils die Übung. In der Gruppe von Herrn Dr. Lohse führt der Dozent auch die Übung selbst durch.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

Literatur: Schmolke/Deitermann, Industrielles Rechnungswesen, Winklers, 2003, 31. Auflage; Wedell, H., Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 10. Auflage, 2003; Bechtel, W. Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 7. Auflage, 2001; Wöhe/Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 4. Auflage, 2002

Kostenrechnung (70101)

Di. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1)

Michaelis

Do. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 2)

Michaelis

Do. 14:15–15:45 in I-401 (Gruppe 3)

Michaelis

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung.

Literatur: Haberstock, L. (2005) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufbau und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2006) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 7. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

Bemerkungen: Bei den drei oben genannten Veranstaltungen handelt es sich um Vorlesungen gleichen Inhalts.

Die Vorlesung »Kostenrechnungssysteme« im kommenden Wintersemester baut unmittelbar auf den Inhalten der Vorlesung »Kostenrechnung« auf. Das Beherrschen des Stoffs zu »Kostenrechnung« wird vorausgesetzt und ist wesentlich für die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung »Kostenrechnungssysteme« und den zugehörigen Übungen.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Übung Mathematik I (70002)

Mo. 16:15–17:45 in VII-002

D. Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik I aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 24.04.2006.

Statistik III (70011)

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Wiederholung von Grundbegriffen – Erweiterungen von Statistik I und II – Spezielle Verteilungen – Ausgewählte Beispiele aus dem Wahlpflichtfach Statistik

Literatur: Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München. Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Hartung, J. (2002) Statistik, 13. Auflage München.

Bemerkungen: Erwerb eines Leistungsnachweises möglich.

Arbeitskreis Modern Economics I (70013)

Do. 14:15–15:45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.

Bemerkungen: Die Teilnahme an dieser Übung wird ab dem zweiten Fachsemester empfohlen. Beginn der Lehrveranstaltung: 20.04.2006.

MARKSTRAT (70016)

Mi. 12:30–14:00 in VII-002

Schrader

Inhalt: Mit Hilfe des PC-gestützten Unternehmensplanspiels MARKSTRAT wird die Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien bei sich ändernden Umfeldbedingungen geübt. Dabei sind bereits erworbene theoretische Marketingkenntnisse auf praxisrelevante Situationen anzuwenden. Speziell soll die Fähigkeit trainiert werden, Zusammenhänge in komplexen Entscheidungssituationen schnell zu erkennen und im Team adäquate Lösungsansätze zu entwickeln. In MARKSTRAT wird der Wettbewerb zwischen konkurrierenden Unternehmen über mehrere Perioden praxisnah simuliert. Jedes der fiktiven Unternehmen wird von einem Team repräsentiert, das in privaten Teamsitzungen Entscheidungen fällt. Die Ergebnisse der Simulation mit den Auswirkungen der eigenen Entscheidungen sowie der Konkurrenzentscheidungen erhalten die Teams nach jeder Periode. Gemeinsame Koordinationstreffen mit zusätzlichem fachlichen Input und der Möglichkeit zum gruppenübergreifenden Feedback ergänzen die Veranstaltung.

Literatur: Zugangsvoraussetzung für die Software ist ein Manual zum Preis von 40,- Euro. Ob und ggf. in welcher Höhe die Kosten von den Studierenden zu übernehmen sind, wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Unternehmensplanspiel ist der regelmäßige Besuch der Vorlesung Marketing I.

Unternehmensplanspiel (70054)

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Michaelis, Pohl

Inhalt: Durchführung des EDV-gestützten Planspiels TOPSIM-General Management – Treffen von Entscheidungen (im Team) zu allen wichtigen Bereichen einer industriellen Unternehmung (insbes. Einkauf, Fertigung, Personal, Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb, Rechnungswesen, Investition und Finanzierung – Analyse der Entscheidungskonsequenzen.

Bemerkungen: Das Planspiel ist vorzugsweise für Studierende im vierten Fachsemester Wirtschaftswissenschaften bzw. Wirtschaftsingenieur vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Ein Teilnehmer-Handbuch wird in der ersten Veranstaltung ausgegeben. Zu Modalitäten und Terminen vgl. Aushang bzw. Internet-Ankündigung bei den Instituten für Produktionswirtschaft und für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Di. 10:00–11:30 in I-401

Berkholz

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

Literatur: Vergleiche die Literatur zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

Bemerkungen: Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 18.04.2006. Ein zusätzlicher Übungstermin wird nach dem letzten Vorlesungstermin (70196) in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt werden.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

- Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
- Entscheidungstheorie
- Handels- und Steuerbilanzen
- Einführung in das Operations Research
- Unternehmensethik und Marketing
- Unternehmensführung und Personal
- Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Mi. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1) Michaelis, Pohl, Schimmelpfeng

Mi. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2) Michaelis, Pohl, Schimmelpfeng

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung (Teilnahme Pflicht) findet am 19. 04. 2006, 10:00-11:30 Uhr, in Raum I-342 statt (beide Gruppen). Anmeldung (ausschließlich persönlich): 10.-13.04.2006, 08:00-10:00 Uhr, im Geschäftszimmer des Instituts für Produktionswirtschaft, Raum I-162. In den Veranstaltungen (zwei Gruppen, jeweils 4-stündig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Aufnahme in die Teilnehmerliste erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Nähere Informationen siehe Aushang am Brett und im Internet.

Entscheidungstheorie (70216)

Di. 08:15–09:45 in VII-201

Laitenberger

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Entscheidungstheorie und der Spieltheorie (interaktive Entscheidungstheorie). Schwerpunkt ist zunächst rationales Entscheidungsverhalten bei Risikosituationen. Hierbei werden das Bernoulli-Prinzip, das Erwartungsnutzenkonzept sowie das μ - σ -Prinzip vermittelt, deren Zusammenhänge kritisch diskutiert und die Anwendung dieser Konzepte im Rahmen des Controlling und der Finanz- und Kapitalmarkttheorie erarbeitet. Im zweiten Teil der Ver-

anstellung stehen Fragestellungen der Entscheidungsfindung im Mehrpersonenkontext im Vordergrund, die mit Hilfe der Theorie nicht-kooperativer Spiele modelliert werden. Hierbei sollen den Studierenden Methoden vermittelt werden, mit deren Hilfe in Entscheidungssituationen mit unterschiedlichen Zeit-, Personen- und Informationsstrukturen Gleichgewichte begründet werden können: Nash-Gleichgewichte, teilspielperfekte Gleichgewichte sowie perfekte bayesianische Gleichgewichte. Abschließend wird die Anwendung der theoretischen Grundlagen auf betriebliche Entscheidungssituationen anhand ausgewählter Modelle veranschaulicht.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Unternehmensführung und Personal (70219)

Do. 08:15–09:45 in VII-201

Hoon, Steinle

Inhalt: Prof. Dr. Steinle: Unternehmung, Management und Managementprozess, Unternehmungspolitik und Leitbild, Bildung und Inhalte von Strategien, Strategische Planungsinstrumente, Strategische Führungskompetenz. – Dr. Hoon: Human Resource Management, Personalarbeit, Verhaltenssteuerung, Mitarbeiterintegration.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmungsführung, Wiesbaden. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

- Allgemeine Wirtschaftspolitik
- Dynamische Wirtschaftstheorie
- Geld- und Außenwirtschaft
- Industrieökonomik
- Arbeitsökonomie
- Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
- Economics of Development and Environment
- Wirtschaften bei Unsicherheit

Economics of Development and Environmental (70300 / 76462)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

Inhalt: Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

Literatur: Hemmer, H.-R. (1998) *Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer*, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) *Leading Issues in Economic Development*, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: *Journal of Development Economics*, *World Development*, *The Economic Journal*. Stiglitz, J. E. (2000) *Economics of the public sector*, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) *Finanzwirtschaft*, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) *Economics of the Environment*, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) *Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht*. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) *The theory of the environmental policy*, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Wirtschaften bei Unsicherheit (70305)

Mo. 10:00–11:30 in VII-002

Neugebauer, Soretz

Inhalt: Einführung und Begriffsklärung – Haushaltstheorie unter Unsicherheit – Unternehmenstheorie unter Unsicherheit – Versicherungsmärkte – Asymmetrische Informationen.

Literatur: Biswas (1997) *Decision-making under uncertainty*, Macmillan. Gollier (2001) *The Economics of Risk and Time*, Cambridge. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The analytics of uncertainty and information*, Cambridge. Laffont (1989)

The Economics of Uncertainty and Information, Cambridge. McKenna (1986) The Economics of Uncertainty. Molho (1997) The Economics of Information, Oxford.

Arbeitsökonomie (70306)

Fr. 10:00–11:30 in VII-201

Jirjahn, Meyer

Inhalt: Mikroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Einstellungen und Personalauswahl – Qualifikation der Arbeitnehmer – Zeit-, Stück- und Tournamententlohnung – Effizienzlöhne – Teamproduktion. Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick – Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung – Betriebsräte, Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität – staatliche Regulierung.

Literatur: Ausgewählte Kapitel aus Backes-Gellner, U., B. Wolff und E. Lazear (2001) Personalökonomik, Fortgeschrittene Anwendungen für das Management, Stuttgart. Booth, A.L. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Wolff, B. und E. Lazear (2001) Einführung in die Personalökonomik, Stuttgart. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird eine Übung angeboten.

Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)

Mo. 08:15–09:45 in I-401

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005), Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt vierstündig (Mo. 08:15–09:45; Di. 16:15–17:45) und endet in der Mitte des Semesters. Danach findet die Übung vierstündig zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen statt.

Übung zu Arbeitsökonomie (70314)

Mo. ab 18:00 in VII-002

Meyer

Inhalt: Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fragen und Aufgaben.

Bemerkungen: Die Übung beginnt Ende April/Anfang Mai 2006. Konkreten Termin bitte der Homepage des Instituts für Arbeitsökonomik entnehmen.

Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)

Di. 16:15–17:45 in I-301

Tsertsvadze

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

Literatur: Siehe Literaturangaben zur Vorlesung.

Bemerkungen: Die Übung beginnt erst Mitte des Semesters, dann aber vierstündig (Mo. 08:15-09:45; Di. 16:15-17:45) zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen wie die Vorlesung während der ersten Hälfte des Semesters.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Arbeitsökonomie

— Prof. Dr. Patrick A. Puhani —

Das Fach Arbeitsökonomik wird nach der voraussichtlich zum Sommersemester 2006 erfolgenden Wiederbesetzung der Professur für Arbeitsökonomik neu strukturiert. Aktuelle Informationen zur Gestaltung des Wahlpflichtfaches und zu den Lehrveranstaltungen werden dann sobald wie möglich auf der Homepage des Instituts veröffentlicht.

Arbeitsmarktpolitik (71503)

Fr. 08:15–09:45 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Entwicklung der Arbeitslosigkeit im internationalen Vergleich – Ursachen von Arbeitslosigkeit – Institutionelle Regulierungen und Arbeitsmarktflexibilität – Instrumente der Arbeitsmarktpolitik .

Ökonomie der Partizipation (71515)

Di. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Individuelle Partizipation und Teamproduktion – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Partizipation durch Gewerkschaften.

Literatur: Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet.

Banken und Finanzierung

— N. N. —

Gegenstand des Fachs: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Institute und muß daher Akzente setzen.

Zielsetzung: Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den μ - σ - Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie oder kurz EK (6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül), Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (6 credits, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits), Einführung in die Bankbetriebslehre (4 credits), Risiken des Bankbetriebs (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Institut eine Diplomarbeit schreiben wollen, so sollten Sie entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (KG) vor der Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (EK) zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung KG eine Wiederholung des in EK behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so erweist sich nach unseren Erfahrungen ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich. Einen Besuch des Seminars im ersten Semester des Hauptstudiums können wir auf Grund der Anforderungen eher nicht empfehlen.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (KG und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es begleitende Übungen, in denen Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen im Wintersemester statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende des vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studierenden, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

Basisliteratur: Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Risikomanagement und Derivate (70504)

Mo. 14:15–15:45 in I-342

Laitenberger

Inhalt: Finanzwirtschaftliche Risiken – Systematik der Derivate (Optionen, Futures, Forwards) – Bewertung im Binomialmodell – Bewertung anhand der Black-Scholes-Formel.

Literatur: Skript »Risikomanagement und Derivate« (Löffler), das Skript wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Montag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.

Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)

Di. 12:30–14:00 in II-013

Gläser

Inhalt: Begleitende Übung zur Vorlesung.

Literatur: Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Montag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.

Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung (70508)

Mo. 10:00–11:30 in I-442

Flesch

Inhalt: Evaluierung, Minimierung und Steuerung von Einzelrisiken im Bankgeschäft sowie Gesamtrisikobesteuerung.

Literatur: Ein Skript wird in der Veranstaltung verteilt, darin ist auch eine Literaturliste enthalten.

Seminar zu Bankbetriebslehre II (70517)

Blockveranstaltung

Bredemeier

Inhalt: Prof. Bredemeier führt im Sommersemester erstmalig ein Seminar zur Bankbetriebslehre durch. Gegenstand des Seminars ist das Thema Banken und Nachhaltigkeit.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Bemerkungen: Eine Einführungsveranstaltung fand am 6. Februar 2006, 18:00 Uhr c.t., statt.

Behavioral Finance (70550 / 71650 / 72250)

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Neugebauer

Inhalt: Die Vorlesung widmet sich Marktanomalien und ihren verhaltensökonomischen Erklärungen.

Literatur: Shefrin, H. (2005) A behavioral approach to asset pricing. Shleifer, A. (2000) Inefficient Markets. An introduction to behavioral finance, Oxford. Thaler, R. H. (1994) Quasi-rational economics.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf Maiterth —

Gegenstand des Fachs: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (WS), Übung zur Unternehmensbesteuerung I (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS), Unternehmensbesteuerung II (SS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Umwandlung von Unternehmen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die ge-

nannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehrs- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Unternehmensbesteuerung II (70604)

Mo. 16:15–17:45 in I-442

Maiterth

Inhalt: Es werden die steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Unternehmensgründung der Leistung von Sacheinlagen und der Liquidation von Unternehmen ergeben, erarbeitet. Außerdem wird die steuerliche Gewinnermittlung tiefergehend betrachtet. Abschließend werden ausgewählte Probleme des Gesellschafterwechsels analysiert.

Literatur: Horschitz, H., W. Groß und W. Weidner (2002) Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 9. Auflage Stuttgart. Federmann, R. (2000) Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 11. Auflage Bielefeld. Falterbaum, H., W. Bolk und W. Reiß (2002) Buchführung und Bilanzierung, 19. Auflage Achim. Maiterth, R. und H. Müller (2001) Gründung, Umwandlung und Liquidation im Steuerrecht, München. Niehus, U. und H. Wilke (2002) Die Besteuerung der Personengesellschaften, 2. Auflage, Stuttgart.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70607)

Blockveranstaltung

Maiterth

Inhalt: Das Thema des Seminars lautet: Steuerreform.

Bemerkungen: Die Themen werden in der letzten Januarwoche bekannt gegeben. Die Anmeldung wird dann in der ersten Februarwoche erfolgen. Einzelheiten zu den Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung von Freitag bis Sonntag Mitte des Semesters stattfinden.

Steuerwirkungslehre (70609)

Mo. ab 18:00 in I-401

Maiterth

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

Literatur: Franke, G. und H. Hax (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens, 5. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2003) Investitionsrechnung, 9. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2005) Besteuerung der Unternehmen, Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Frau Houben.

Übung zur Steuerwirkungslehre (70610)

Do. 10:00–11:30 in I-442

Houben

Inhalt: Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung werden anhand von praxisnahen Fallstudien aufgezeigt.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 08:15–09:45 in I-442

Prang

Inhalt: Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung – Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Formen privater und betrieblicher Alters-

versorgung – Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Verkehr- und Substanzsteuern (70623)

Fr. 08:15–09:45 in II-013

Vree

Inhalt: Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

Literatur: Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Rose, G. (2002) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrsteuern, 15. Auflage Bielefeld. Jakob, W. (2005) Umsatzsteuer, 3. Auflage München. Schulz, B. (2004) Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, 8. Auflage Achim. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters

Controlling

— Prof. Dr. Stephan Lengsfeld —

Zielsetzung: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

Controlling I (70718)

Do. 10:00–11:30 in VII-002

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung vertieft zunächst aufbauend auf der Veranstaltung »Kostenrechnungssysteme« des Grundstudiums die Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen zur Ermittlung von unverzerrten Informationen und deren Einsatz zur operativen und strategischen Entscheidungsfindung. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling

im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Mitte März (15.3.2006) werden auf der Homepage des Instituts Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Übung zu Controlling I (70719)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

T. Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Übung zur Veranstaltung »Controlling I«.

Bemerkungen: Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720)

Fr. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 1)

T. Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Fr. 12:30–14:00 in I-233 (Gruppe 2)

T. Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer je Gruppe beschränkt. Das zur Anmeldung erforderliche Formular finden Sie auf der Homepage des Institutes. Die Anmeldung ist bis zum 31.03.2006 möglich.

Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Mitte März (15.3.2006) werden auf der Homepage des Instituts Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufga-

ben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Diplomandenkolloquium (70722)

Do. ab 18:00 in I-342

T. Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Inhalt: Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Diplomanden/innen Kernfragen Ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum für Diplomanden/innen sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70725)

Do. 12:30–14:00 in I-401

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

Literatur: Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Mitte März (15.3.2006) werden auf der Homepage des Instituts Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70726)

Fr. 14:15–15:45 in I-401

T. Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Übung zur Vorlesung »Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme«.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Übungsunterlagen werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt.

Seminar “Verrechnungspreise und Organisationsstrukturen in multinationalen Unternehmen“ (70747)

Do. 16:15–17:45 in I-342

Lengsfeld

Inhalt: Multinationale Unternehmen haben Anreize, Steuerdifferenzen zwischen Ländern auszunutzen und mit Hilfe von Verrechnungspreisen Gewinnverlagerungen in Niedrigsteuerländer vorzunehmen. Zugleich dienen Verrechnungspreise oft auch zur innerbetrieblichen Koordination sowie möglicherweise als strategisches Wettbewerbsinstrument. Im Seminar werden formalanalytische Modelle der jüngeren Vergangenheit diskutiert und analysiert. Die Modelle befassen sich mit der Frage, wie Unternehmen Verrechnungspreise und Organisationsstrukturen bei unterschiedlichen Wettbewerbsformen und zulässigen Verrechnungspreismethoden optimal ausgestalten und ob Anreize für eine „aktive“ Verrechnungspreispolitik bestehen. Zudem wird untersucht, ob und wie Unternehmen ihr Verhalten ändern, wenn eine Durchbrechung zulässiger Verrechnungspreissetzungen mögliche Sanktionen durch die Finanzverwaltungen nach sich ziehen.

Literatur: Die Literatur wird in der konstituierenden Sitzung des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation des Seminars werden per Aushang und im Internet bekannt gegeben. Bei Über-Nachfrage entscheidet ein Losverfahren über die Vergabe der Plätze.

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Mitte März (15.3.06) werden auf der Homepage des Instituts Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Doktorandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Lengsfeld

Inhalt: Im Rahmen des Doktoranden-Kolloquiums werden Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft. Darüber hinaus finden gesonderte Termine statt, in denen Doktoranden/innen Kernfragen Ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und im Rahmen des Diskussionsforums weiterentwickeln.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)

Blockveranstaltung

T. Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden am Institut für Controlling formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Weiterhin werden Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt.

Bemerkungen: Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)

Mo. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Termine werden per Aushang am Institut für Controlling bekannt gegeben.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Erich Schmidt, Prof. Dr. Hermann Waibel —

Zielsetzung: »Three billion people have to live with less than two Dollars a day« (World Development Report 2000). »Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply« (Sen 1981). »There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty« (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie-Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige »driving force« für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches »Entwicklungs- und Umweltökonomik« sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden: 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung

und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

International Organisations in Development Assistance (72801)

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Waibel

Inhalt: Presentation of the most important organisation such as World Bank, regional development banks, UN/FAO/WHO/CGIAR/NGOs (e.g. CARE, WWF), their roles and objectives, strategies and relevance for development, and their application of theoretical concepts in economic development (e.g. big push, human capital, investment).

Literatur: Sen, A. (1999) development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen

Bemerkungen: The course will draw on English language web-site materials of these organisations. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Environmental Economics of Developing Countries (72802)

Di. 12:30–14:00 in I-342

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Literatur: Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment, Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (72807 / 76407)

Mo. ab 18:00 in III-015

Schmidt, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet montags von 17-20 Uhr in Raum III-015 (Sem. R. Gartenbauökonomie) statt. Die Seminarleistung umfaßt Hausarbeit, Vortrag und regelmäßige Teilnahme an der Diskussion.

Emerging Markets (72856 / 71656)

Mi. 08:15–09:45 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Internationale Agrarpolitik (72859 / 72159 / 76461)

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Schmidt

Inhalt: Ausmaß und Struktur der Agrarprotektion in der Welt – Ökonomische Bewertung von Protektion – Konzepte zur Messung von Protektion – Ein Beispiel empirischer Agrarpolitik: die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Zuckerpolitik (ZMO) der EU – Das GATT und die WTO Landwirtschaft in der Handelsrunde – vergleichende Analyse der EU- und US-Agrarpolitik – Ziele, Länderpositionen und Verhandlungsstand der WTO- »Entwicklungsrunde von Doha«.

Literatur: Agra Europe, CAP-Monitor, Loseblattsammlung. W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. W. Hinrichsmeyer und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II. Stuttgart. E.J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis. 4th Ed. London. Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission, des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere, insbesondere »Issues and where we are« u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agricultural Policy in OECD Countries, lfd. Jahr. u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Unter der Belegnummer 76461 ist die Veranstaltung für die Studierenden der Gartenbauwissenschaften Pflichtveranstaltung im Fach »Marktlehre« (statt bisher »Agrar-

politik«) und kann als ökonomisches Wahlfach im Fach »Betriebslehre« eingebracht werden.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround« -Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Geld und Kredit II (71631)

Mi. 10:00–11:30 in I-442

Schmeling

Inhalt: Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse – Asset Price Inflation.

Literatur: Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

Internationale Finanzmärkte I (71634)

Di. 16:15–17:45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2002) World Trade and Payments: An Introduction, 9. Auflage Reading et al.; Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Bemerkungen:

Kolloquium International Finance (71636)

Di. ab 18:00 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Mikrostruktur – Devisenmärkte – Finanzmärkte.

Literatur: Lyons, R. K. (2001) The Microstructure Approach to Exchange Rates, Cambridge, Massachusetts. O'Hara, M. (1995) Market Microstructure Theory; weitere Literatur in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung behandelt forschungsorientierte Fragestellungen und erfordert Vorkenntnisse der (Internationalen) Finanzwirtschaft.

Seminar zu Geld- und Internationale Finanzwirtschaft (71637)

Blockveranstaltung

Beckmann, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71638)

Blockveranstaltung

Menkhoff

Bemerkungen: Veranstaltungstermin und -ort finden nach Vereinbarung statt.

Behavioral Finance (71650 / 70550 / 72250)

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Neugebauer

Inhalt: Die Vorlesung widmet sich Marktanomalien und ihren verhaltensökonomischen Erklärungen.

Literatur: Shefrin, H. (2005) A behavioral approach to asset pricing. Shleifer, A. (2000) Inefficient Markets. An introduction to behavioral finance, Oxford. Thaler, R. H. (1994) Quasi-rational economics.

Emerging Markets (71656 / 72856)

Mi. 08:15–09:45 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Marketing

— Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Hansen, Prof. Dr. Klaus-Peter Wiedmann —

Zielsetzung: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermisst) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschließlich Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschließlich Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer

Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III - Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den »schwarzen Brettern« der Institute bietet der Institut Marketing und Konsum aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinginstituten erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing IV (70801)

Do. 08:15–09:45 in I-301

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflek-

tieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

Literatur: Die Literaturliste liegt am Institut vor und wird während der Veranstaltung ergänzt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann zu jedem Zeitpunkt des Marketingstudiums besucht werden.

Marketing V (Marketingforschung) (70802)

Di. 10:00–11:30 in I-301

Siebels, Wiedmann

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – Aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Institut für Marketing und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Marketing IV (Übung) (70811)

Mi. 16:15–17:45 in I-342

Hansen, Wendlandt

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

Literatur: Siehe Vorlesung Marketing IV.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet 14-tägig in zwei Gruppen statt (der erste Termin wird in der Vorlesung bekannt gegeben). Es kann als Übungsschein der »kleine muk« erworben werden. Der »kleine muk« gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Es werden Dissertationsprojekte des Instituts Marketing und Konsum präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Bemerkungen: Blockveranstaltung 27.-29.04.06. in Potsdam. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung, die zusammen mit Prof. Stauss (Uni Eichstätt), Prof. Raabe (Uni Oldenburg), Prof. Balderjahn (Uni Potsdam) und Prof. Wimmer (Uni Bamberg) durchgeführt wird.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten als Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Marketing und Management möglich.

Kreativitätstraining (70825)

Blockveranstaltung

Malitz

Inhalt: Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.

Literatur: Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet statt in der Zeit vom 11.-13. Mai 2005, 9-17 Uhr im Raum I 057 statt. Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Konsum während der Öffnungszeiten. Ggf. wird noch eine Raumänderung vorgenommen, über die die Teilnehmer per Email informiert werden.

Übung Marketingforschung A-Teil (70826)

Do. 12:30–14:00 in I-342

Hennigs, Langner, Siebels, Wiedmann

Inhalt: Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

Literatur: Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Seminar Strategisches Marketing (70837)

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Hennigs, Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Pricing: Strategie, Konzeption und Umsetzung (70839)

Mo. 16:15–17:45 in I-332

Moosmayer

Inhalt: Preispolitik ist der wohl transparenteste Hebel im Rahmen des Marketing-Mixes. Der direkte Einfluß von Pricing-Entscheidungen auf das Unternehmensergebnis verleiht diesen eine besondere Relevanz. In der Unternehmensrealität werden Preise jedoch häufig zufällig oder nach Bauchgefühl gesetzt.

In der Veranstaltung werden auf Kenntnissen der klassischen Preistheorie aufbauend Aspekte der Preissetzung in der Praxis vermittelt. Preiswahrnehmung und -reaktion auf Kundenseite werden beleuchtet und neuere Preisfindungsverfahren (z.B. online-Auktionen) diskutiert. Die vorgestellten Pricing-Strategien werden auf verschiedene Branchen konkret angewendet. Die erworbenen Kenntnisse werden in Übungen und Fallbeispielen angewendet. Eine aktive Mitarbeit wird daher erwartet.

In der Veranstaltung lernen die Studierenden die wissenschaftlichen Ansätze der Preispolitik kennen – werden Potenzial und Grenzen der Preispolitik in der Praxis

vermittelt – wenden die Studierenden die vermittelte Theorie auf praktische Fragestellungen an – entwickeln die Teilnehmer ein Gespür für die Eignung und Umsetzbarkeit von Pricingstrategien.

Literatur: Eine themenbezogene Literaturliste/Kopiervorlage ist ab 15.02.2006 über das muk- Sekretariat zu beziehen.

Bemerkungen: Es können 4 Kredit-Punkte durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Eine frühzeitige Anmeldung (ab 08.02.2006) bei Dirk Moosmayer ist erforderlich. Eine Präsentation der Hausarbeit in der Veranstaltung wird erwartet. Findet als dreistündige Vorlesung in der ersten Semesterhälfte statt.

Kolloquium Strategisches Marketing (70840)

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

Online-Marketing (70844)

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-233

Stoll, Wiedmann

Inhalt: Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing/Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilen Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

Bemerkungen: Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

Internationales Management am Beispiel des türkischen Marktes (70850)

Do. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-063

Bulut, Wiedmann

Inhalt: Die Beitrittsverhandlungen zwischen der Europäischen Union und der Türkei haben begonnen. Die wirtschaftliche Integration der Türkei (in die Europäische Union) wird daher in den nächsten Jahren beschleunigt. Dargelegt und erörtert werden der bisherige Stand der wirtschaftlichen Integration der Türkei sowie die noch zu nehmenden Hürden. In diesem Zusammenhang ist daher auch zu klären, welche Bedeutung das internationale Management für die Beziehung zwischen der Europäischen Union bzw. Deutschland und der Türkei hat? Die Europäischen Unternehmen werden in ihren Beziehungen mit der Türkei mit vielen wirtschaftsrechtlichen Problemen konfrontiert. Einige Beispiele: Existieren technische Handelshemmnisse? Mit welchen juristischen Schwierigkeiten muss in der Türkei bei der Gründung eines Unternehmens gerechnet werden? Welche Vorteile bieten die türkischen Freihandelszonen?

Bemerkungen: Eine Teilnahmebestätigung kann nach der Veranstaltung im Sekretariat (Raum I-354) abgeholt werden. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Interessierte Studenten melden sich bitte *unbedingt* im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Königsworther Platz 1, 3. OG, Raum I-354, Frau Loos. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management bekannt gegeben.

Markenmanagement und Integrierte Kommunikation (70862)

Di. 12:30–14:00 in I-332

Langner, Wiedmann

Inhalt: Die Teilnehmer der Veranstaltung bilden nach einer einführenden Grundlagenveranstaltung kleine Arbeitsgruppen, die während des Semesters, entlang aktueller bzw. besonders wichtiger Fragestellungen des Markenmanagement und der integrierten Kommunikation (u.a. markenorientierte Unternehmensführung, strategische Markenarchitektur, Markenportfolios, integrierte Markenkommunikation), konkrete Problemlösungsvorschläge erarbeiten. Am Ende des Semesters wird aus den verschiedenen Teilprogrammen ein Gesamtkonzept entwickelt und konkrete Handlungsstößrichtungen der bewussten und abgestimmten Gestaltung der auf die Unternehmensumwelt gerichteten Informationen diskutiert.

Literatur: Themenliste und Literaturhinweise werden zu Semesteranfang ausgehängt bzw. in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen: Es werden grundsätzlich keine Kreditpunkte vergeben. Ausnahme: Studenten des »Master-Studiengangs Medienmanagement« der Hochschule für Musik und Theater erhalten bei erfolgreicher Teilnahme 4 Kreditpunkte (Prüfungsleistung: Hausarbeit und Referat).

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (70867 / 71267)

Blockveranstaltung

Batsch, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Identifikation von Herausforderungen eines international agierenden Unternehmens – Diskussion bestehender Führungskonzepte – Vertiefung einzelner Themengebiete verschiedener Geschäftsbereiche: Global Sourcing, Marketing, Unternehmensführung, Vertrieb, Beschaffung – Ausarbeitung von Fallstudien

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder für das Fach Marketing oder Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet voraussichtlich als Blockseminar an 4 Terminen jeweils Donnerstag und Freitag Nachmittag im Mai oder Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Internationales Konsumentenverhalten (70868)

Blockveranstaltung

N.N., Walsh, Wiedmann

Inhalt: Globalisierte Märkte erfordern eine kritische Überprüfung von Internationalisierungsstrategien im Marketing. Vor allem Strategien der Standardisierung und Adaption müssen hinsichtlich ihrer Eignung, internationale Zielgruppen zufrieden zu stellen, hinterfragt werden. Im internationalen Marketing lassen sich einerseits - häufig in den USA beginnende - Trends ausmachen, die auf eine Konvergenz des Konsumentenverhaltens hinweisen, andererseits existieren Entwicklungen hin zur stärkeren Betonung der eigenen nationalen Identität. Um verlässliche Informationen über interkulturelle bzw. internationale Ähnlichkeiten und Unterschiede im Konsumentenverhalten zu erhalten, bedarf es solider Theorien des Kulturvergleichs sowie verlässlicher Instrumente der internationalen Marketingforschung. Vor diesem Hintergrund soll die Blockveranstaltung Studierenden Einblicke in Entwicklungen des internationalen Konsumentenverhaltens sowie in gängige theoretische Ansätze und methodische Instrumente des Kulturvergleichs geben.

Literatur: Hofstede, G. (1984) *Culture's consequences*, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) *Strategisches internationales Marketing*, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) *Internationales Marketing*, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) *International marketing strategy*, New York. Hollensen, S. (1998) *Global Marketing*, London usw. Kreutzer, R. (1989) *Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing*, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) *Konsumentenverhalten*, 8. Auflage München. Rugman, A. M. und R. M. Hodggett, R. M. (2003) *International Business*, 3. Auflage Harlow. Solomon, M. et al. (2002) *Konsumentenverhalten - Der europäische Markt*, München.

Bemerkungen: Der Termin der Blockveranstaltung (voraussichtlich Juni/Juli 2006) wird am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management bekannt gegeben. Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen, die Kreditpunkte erwerben möchten, und erfolgt über Anmeldung im Sekretariat des Instituts Marketing und Management. Die Klausur wird am Ende des Semesters im Klausurzeitraum geschrieben.

Übung zum Seminar (70869)

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

Internationales Marketing Kolloquium (Sofia): Beziehungsmarketing (70884)

Blockveranstaltung

Wendlandt

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Kenntnisse erwerben über Theorien und Konzepte des Beziehungsmarketing und deren Anwendbarkeit in einem internationalen und interkulturellen Kontext, Ihre Einsichten in Gruppenarbeiten und Fallstudien praktisch vertiefen, Ihre interkulturellen Kompetenzen und Erfahrungen erweitern.

Grundlagen des Beziehungsmarketing – Verhaltenstheoretische Bezüge – Strategien und Instrumente – Grenzen des Beziehungsmarketing – Beziehungen zu weiteren Stakeholdern

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn verteilt.

Bemerkungen: Das Kolloquium wird an der Technischen Universität in Sofia mit der dortigen Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftslehre (FDI-BA) vom 13.-21.5.2006 in deutscher Sprache durchgeführt. Weitere Informationen über Teilnahmebedingungen und Kostenbeitrag gibt Mark Wendlandt. Anmeldung bis zum 3.3.2006, Infotreffen am 6.3.2006 um 16 Uhr.

Marketingorientiertes Corporate Finance Management (70885)

Blockveranstaltung

Heckemüller, Wiedmann

Inhalt: Das Zusammenspiel von Marketing und Finance wird vor dem Hintergrund der zunehmenden Kapitalmarktanforderungen sowohl für börsennotierte Konzerne als auch für mittelständische Unternehmen immer wichtiger zur Sicherung der langfristigen Wertsteigerung und der Überlebensfähigkeit.

Die Veranstaltung ergänzt das Lehrprogramm aus Praktikerperspektive, um Aspekte der Wertorientierung, Mergers & Acquisitions und Private Equity im Kontext einer marktorientierten Unternehmensführung. Die Veranstaltung wird u.a. das Bearbeiten einer M&A-Fallstudie (Kaufprojekt mit Commercial Due Diligence und Unternehmensbewertungsaspekten für ein PE-Haus) in Kleingruppen und das Präsentieren von Arbeitsergebnissen beinhalten. Als Zielgruppe sind interessierte Studierende im fortgeschrittenen Hauptstudium eingeladen, die an einer ganzheitlichen Herangehensweise interessiert sind.

Literatur: Wiedmann, K.-P. und C. Heckemüller (2003) Ganzheitliches Corporate Finance Management: Konzept - Anwendungsfelder - Praxisbeispiele, Wiesbaden. Heckemüller, C. (2004) Corporate Finance Management zur Etablierung junger technologieorientierter Wachstumsunternehmen, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Teilnahmebestätigung kann nach der Veranstaltung im Sekretariat (Raum I-354) abgeholt werden. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Interessierte Studenten melden sich bitte unbedingt im Sekretariat des Instituts Marketing und Management, Königsworther Platz 1, 3. OG, Raum I-354, Frau Loos. Der

Termin (Fr./Sa.) und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management bekannt gegeben.

Seminar Innovationsmanagement (70887)

Blockveranstaltung

Hansen, Schrader

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Kenntnisse über das Innovationsmanagement erwerben – in Gruppenarbeiten (Rollenspiele u. Fallstudien) ihr Wissen aktiv umsetzen – ihr Kommunikations- und Problemlösungsverhalten schulen (Präsentationstechniken, Planspiel, Rollenspiele) – Begriff und Relevanz von Innovationen im Rahmen des Marketing – Ausgewählte Rahmenfaktoren des Innovationsmanagements – Innovationsstrategien – Prozesse und Methoden der Innovationsentwicklung – Organisationale Umsetzung des Innovationsmanagements jeweils unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und praktischer Beispiele.

Literatur: Grundlegend: Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung mitgeteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung vom 23.-26.6. in Wohldenberg/ Harz statt. Zusätzlich sind eine Einführungsveranstaltung und eine Schulung in Präsentationstechniken zu besuchen. Referate und Hausarbeitsthemen werden nach der Vorbesprechung für das Sommersemester vergeben. Passive Teilnehmer (ohne Referat/Hausarbeit) werden *ergänzend* bis zur Höchstgrenze von 30 Teilnehmern aufgenommen. Persönliche Anmeldung ist erforderlich, die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen; Kosten ca. 75,- Euro bei Vollverpflegung.

Kreditpunkte: 4 Kreditpunkte können durch eine Seminarleistung erlangt werden, die sich zu 2/3 aus einer Hausarbeit und Referat und zu 1/3 aus einer einstündigen Klausur zusammensetzt. Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 29.05.2006.

Kolloquium Innovationsmanagement (70888)

Blockveranstaltung Mo. 10:00–11:30 in I-342

Hansen, Schrader

Inhalt: Siehe gleichnamiges Seminar

Literatur: Siehe gleichnamiges Seminar

Bemerkungen: Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar statt (siehe Bemerkungen dort). Die Prüfungsleistung (4 Kreditpunkte) besteht in einer schriftlichen Klausur. Persönliche Anmeldung ist erforderlich, die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen; Kosten ca. 75,- Euro bei Vollverpflegung.

Marketing und Management in dynamischen Märkten (70889)

Blockveranstaltung

Halstrup, Wiedmann

Inhalt: In der Blockveranstaltung werden zentrale Ansätze der Strategischen Unternehmensführung in der unternehmerischen Praxis vorgestellt und im Hinblick auf die Herausforderungen in der deutschen und europäischen Energiewirtschaft kritisch diskutiert.

Bemerkungen: Eine Teilnahmebestätigung kann nach der Veranstaltung im Sekretariat (Raum I-354) abgeholt werden. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Interessierte Studenten melden sich bitte unbedingt im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Königsworther Platz 1, 3. OG, Raum I-354, Frau Loos. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management bekannt gegeben.

Mathematische Wirtschaftstheorie

Aufgrund der Neubesetzung des Instituts wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

Dynamische Optimierung (72205)

Mo. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

Inhalt: Klassischer Ansatz mit der Variationsrechnung – Eulergleichung Gleichungen – Differentialgleichungen und Integrale als Nebenbedingungen – Transversalitätsbedingungen – Maximumsprinzip – Hamiltonfunktion.

Bemerkungen: Es gibt im Internet ein Skript zur Vorlesung das sowohl Literaturhinweise als auch die Inhaltsangabe enthält. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die Übungsaufgaben des Skriptes bearbeiten.

Behavioral Finance (72250 / 70550 / 71650)

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Neugebauer

Inhalt: Die Vorlesung widmet sich Marktanomalien und ihren verhaltensökonomischen Erklärungen.

Literatur: Shefrin, H. (2005) A behavioral approach to asset pricing. Shleifer, A. (2000) Inefficient Markets. An introduction to behavioral finance, Oxford. Thaler, R. H. (1994) Quasi-rational economics.

Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (72260 / 71160)

Di. 10:00–11:30 in I-233

Schimmelpfeng

Inhalt: Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc.

Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten und Interpretation von Simulationsergebnissen – Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

Bemerkungen: Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen verarbeiten. In der Hausarbeit wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr

betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten. Diese Veranstaltung findet im Cip-Pool der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät statt.

Übung zu Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (72261 / 71161)

Do. 16:15–17:45 in I-233

Tomachpolskaia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Optimierung und Simulation mit Standardsoftware«, Beleg-Nr. 72260 bzw. 71160.

Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (72262 / 71162)

Mi. 10:00–11:30 in I-233

Helber

Inhalt: Lineares Regressionsmodell – Fehlermaße, Beurteilung der Prognosegüte – Modelle mit linearem und nicht-linearem Trend – Modelle mit saisonalen Mustern – Modelle mit autoregressiven und moving-average-Komponenten.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden sowohl die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Zeitreihenprognose als auch die Arbeit mit einer professionellen Prognosesoftware dargestellt und geübt.

Übung zu Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (72263 / 71163)

Di. 16:15–17:45 in I-233

Tomachpolskaia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, Beleg-Nr. 72262 bzw. 71162.

Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd Ridder (federführend) —

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

Zielsetzung: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, dass auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, dass die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, dass eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von sieben Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufge-

teilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfasst im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturoorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfasst die im obigen Abschnitt ange-deuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg), WS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schuetze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (N.N.), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS.

Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befasst sich zurzeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (N.N.), SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), WS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, Versicherungsbetriebslehre, und Volkswirtschaftslehre.

Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Nährlich

Inhalt: Einführend wird ein Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Nonprofit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude der ökonomischen Verhaltenstheorie eingeführt, und es werden die Theorien der Neuen Institutionenökonomik (Transaktionskostentheorie, Theorie der Verfügungsrechte, Prinzipal-Agent Theorie) behandelt. Exkursartig wird auf die Ansätze des New Public Management eingegangen.

Literatur: Richter, R. und E. Furubotn (1996) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Zimmer, A. (1996) Vereine - Basiselemente der Demokratie, Opladen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der Regel im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Bekanntgabe der einzelnen Termine erfolgt in der ersten Veranstaltung am 10.04.2006. Die Veranstaltung findet von 15:15-18:00 Uhr statt.

Bildungs- und Kulturökonomie (72604)

Blockveranstaltung

Schuetze

Inhalt: The seminar will focus on the relationship between education and the economy. The main emphasis will be on the introduction into, and basic explanation of basic concepts of the economics of education and their meaning. The concept of human capital, central to the economic perspective, will be discussed as well as cost and financing of education. Issues to be discussed will include the relationship of education and personal income as well as benefits to society, productivity in the workplace, economic development, and the importance of knowledge and skills for the knowledge economy.

Literatur: Cohn, E. and T. G. Geske (1990) The economics of education. 3rd edition. Oxford and New York. Carnoy, M. (1995) International encyclopedia of economics of education. 2nd edition. Oxford and New York. Course literature will be available four weeks prior to the course. The course will be held on the assumption that students have read the assigned literature BEFORE the course starts.

Bemerkungen: A detailed outline with topics and reading assignments will be available in the department's Sekretariat four weeks before the course begins. Because of the block character of the seminar, it is mandatory that students do a fair amount of reading prior to the actual seminar. The seminar and class discussions will be held in English, however assignments can be written in either English or German.

Registration for the course will take place from 16.01.06 to 27.01.06 in the department's Sekretariat. This course is only open to nonprofit management students. Dates of the block seminar: 26.06.06 to 28.06.06. Oral exam: date to be determined during the course.

Personalwirtschaftslehre III (72651 / 71051)

Fr. 10:00–11:30 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255)

Do. 14:00-16:00 in A 210

Wrede

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Steuerung dieser Art Projekte, konzeptionellen Grundlagen, Design und Umsetzung einer MAB sowie die Analyse von Ideenmanagement als eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen und sind somit als mögliche Arbeitsfelder für Sozialpsychologinnen und Sozialpsychologen von Interesse.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. Und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (72657 / 71057)

Blockveranstaltung

McCandless, Ridder

Inhalt: This seminar deals with the challenges of effectively managing employees in nonprofit organizations (NPOs). Given the tension between the value-laden strategic orientations of NPOs and the conflicting market related demands of decreased funding and the increasing provision of services, external stakeholders expect NPOs to professionalize their internal management practices. In this course, issues specific to managing in NPOs will be highlighted and analyzed using various theoretical perspectives, examples from current empirical research and case studies.

Particular attention is devoted to the special characteristics of human resources, professionalization of HRM, managing strategic change, the role of internal and external stakeholders, institutional pressure, and debates about effectiveness and accountability in NPOs.

Literatur: Anheier, H. K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Eckardstein, D.v. und H.-G. Ridder (2003) Personalmanagement als Gestaltungsaufgabe im Nonprofit und Public Management, München/Mering. Ott, J. S. (2001) Understanding Nonprofit Organizations: Governance, Leadership, and

Management, Boulder. Oster, S. M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford. Additional literature will be announced during the course.

Bemerkungen: The course will take place as a block seminar from 15.-16.05.2006.

Registration for the seminar will take place in the institute from 16.-27.01.2006. See course flyer in the institute for further important dates. The number of course participants is limited.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (72658 / 71058)

Blockveranstaltung McCandless, Ridder

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) 71057 / 72657.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) 71057 / 72657.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) 71057 / 72657.

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)

Mo. 12:30–14:00 in VII-002 Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 12:30–14:00 in I-112 Piening, Ridder

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 3. Auflage. Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Instituts zu entnehmen.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (72668 / 71368)

Mi. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-332 *und* Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 Haas, Klusen

Inhalt: Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u.a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion

der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme aus gesundheitspolitische Entscheidungen.

Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan Homburg, StB —

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen »Steuerlehre I«, »Steuerlehre II« und »Theoretische Sozialpolitik« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Einführung in das deutsche Steuerrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Fiskalföderalismus
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Steuerlehre II (71802)

Do. 16:15–17:45 in I-301

Homburg

Inhalt: Effiziente Besteuerung – Gerechte Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

Literatur: Homburg, St. (2005) Allgemeine Steuerlehre, 4. Auflage München.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Vorlesung »Steuerlehre I« aus dem vorigen Semester auf. Es ist zwar nicht verboten, aber auch nicht empfehlenswert, sie ohne dieses Rüstzeug zu hören.

Kommunale Finanzen (71815)

Blockveranstaltung

Hansmann

Inhalt: Kommunale Selbstverwaltung – Kommunale Auf- und Ausgaben – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kommunaler Finanzausgleich – Kommunalhaushalt – Entwicklung der Kommunalfinanzen – Gemeindefinanzreform – Verwaltungsreform – Beteiligungscontrolling – Budgetierung – Einführung der Doppik

Literatur: Zimmermann, H. (1999) Kommunalfinanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Baden-Baden. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

Bemerkungen: Vorbesprechung. Freitag, 21. 04. 2006, 18:00 Uhr. Block I: Freitag, 19. 05. 2006 und Samstag, 20. 05. 2006, jeweils 11:00-18:00 Uhr. Block II: Freitag, 02. 06. 2006 und Samstag, 03. 06. 2006, jeweils 11:00-18:00 Uhr.

Seminar: Nutzen und Kosten von Präventionsmaßnahmen im Gesundheits- und Sozialwesen (71827)

Blockveranstaltung

Lutz

Inhalt: Das »Nurse Home Visitation« -Programm von Olds - Idee und Umsetzung; Das »Nurse Home Visitation« -Programm von Olds - Kosten-Nutzen-Analyse; Das Perry Preschool Programm - Idee und Umsetzung; Das Perry Preschool Programm - Kosten-Nutzen-Analyse; Frühförderung in Deutschland; Suchtprävention - Potenziale, Kosten, Nutzen; Primärprävention - Potenziale, Kosten, Nutzen; Sekundärprävention, insbesondere bei chronischen Krankheiten - Potenziale, Kosten, Nutzen; Tertiärprävention - Potenziale, Kosten, Nutzen; Prävention im Alter - Potenziale, Kosten, Nutzen; Tabaksteuern; Alkoholsteuern.

Literatur: Die Literaturangabe erfolgt im Vorgespräch.

Bemerkungen: Das Seminar findet am 07.04./08.04.2006 statt. Der Abgabetermin für die Hausarbeiten ist Freitag, der 24.03.2006, 12:00 Uhr im Sekretariat I-255.

Ökonomie des Gesundheitswesens (71831)

Di. 16:15–17:45 in I-332

Lutz

Inhalt: Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

Literatur: Lutz, P. F. (2006) Wohlfahrtsorientierte Gesundheitssystemgestaltung, Köln (im Druck).

Bemerkungen: Erweiternd und vertiefend wird ein Seminar zur Gesundheitsökonomie angeboten.

Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf Hübler —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntesten Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik-Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonometrie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte:

- Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität.
- Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung.
- Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung.
- Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle.
- Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zählmodellen, Dummy-Variablen, Paneldatenanalyse.
- Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer.
- Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren

derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72301)

Mi. 12:30–14:00 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

Literatur: Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle (72302)

Di. 10:00–11:30 in I-332

Tsertsvadze

Inhalt: Das vollständige lineare Modell – Identifikation – Schätzmethoden – Tests.

Literatur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5th ed., New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

Ökonometrieseminar (72307)

Mo. 16:15–17:45 in I-063

Hübler

Inhalt: Diagnostisches Testen – Nonnested Tests – Regressionsdiagnostik – Fehler in den Variablen – Imputationsverfahren.

Bemerkungen: Anmeldungen im Raum 015 bis 27.02.06. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd Ridder —

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, dass sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltensorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und - im Falle einer Überdeckung - die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflussgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und Organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle Anreize (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich

unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie - Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte - Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien - Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren - Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studierenden begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfasst mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, dass die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eige-

ne Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Doktoranden-Kolloquium (71011)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Weimar statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte diskutiert.

Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Hoon, McCandless

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Spier

Inhalt: *Gruppe A:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personaleinsatz, -entwicklung und -controlling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt. *Gruppe B:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 24. 04. bis 26. 04. 2006 durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Hoon, McCandless

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Spier

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) 71017.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) 71017.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) 71017.

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Fr. 16:15–17:45 in I-112

McCandless, Spier

Inhalt: Specific questions, issues and challenges related to the qualitative research process will be addressed in this course. In this advanced qualitative research collo-

quium we will discuss current empirical research and findings with regard to their underlying methods

Literatur: Keith F. Punch (2005): Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches, Sage Publications Ltd, 2nd ed. Additional literature will be announced during the course.

Bemerkungen: Anmeldung erfolgt gemäß Aushang. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) (71027)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

Inhalt: *Gruppe A:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle organisatorischer Fähigkeiten und ihrer Wirkung in dynamischen Wettbewerbssituationen beschäftigen (dynamic capability-approach). *Gruppe B:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle von Humanressourcen in Innovationsprozessen beschäftigen.

Literatur: Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg, G. und P. Conrad: Managementforschung 12 - Theorien des Managements, Berlin, S. 211-240. Ridder, H.-G. und P. Conrad (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E., W. A. Oechsler und W. Weber: Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 12.06. bis 13.06.2006 durchgeführt. Kostenbeitrag ca. 50 Euro. Anmeldung und Vergabe von Hausarbeitsthemen erfolgt gemäß Aushang. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) 71027.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) 71027.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) 71027.

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre V (Seminar) (71037)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber u.a., Internationales Personalmanagement, neueste Aufl. Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (22.05.-24.05.2006) statt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium) (71038)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre V (Seminar) 71037.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre V (Seminar) 71037.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre V (Seminar) 71037.

Personalwirtschaftslehre III (71051 / 72651)

Fr. 10:00–11:30 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (71057 / 72657)

Blockveranstaltung

McCandless, Ridder

Inhalt: This seminar deals with the challenges of effectively managing employees in nonprofit organizations (NPOs). Given the tension between the value-laden strategic orientations of NPOs and the conflicting market related demands of decreased funding and the increasing provision of services, external stakeholders expect NPOs to professionalize their internal management practices. In this course, issues specific to managing in NPOs will be highlighted and analyzed using various theoretical perspectives, examples from current empirical research and case studies.

Particular attention is devoted to the special characteristics of human resources, professionalization of HRM, managing strategic change, the role of internal and external stakeholders, institutional pressure, and debates about effectiveness and accountability in NPOs.

Literatur: Anheier, H. K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Eckardstein, D.v. und H.-G. Ridder (2003) Personalmanagement als Gestaltungsaufgabe im Nonprofit und Public Management, München/Mering. Ott, J. S. (2001) Understanding Nonprofit Organizations: Governance, Leadership, and

Management, Boulder. Oster, S. M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford. Additional literature will be announced during the course.

Bemerkungen: The course will take place as a block seminar from 15.-16.05.2006.

Registration for the seminar will take place in the department from 16.-27.01.2006. See course flyer in the department for further important dates. The number of course participants is limited.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (71058 / 72658)

Blockveranstaltung

McCandless, Ridder

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) 71057 / 72657.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) 71057 / 72657.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) 71057 / 72657.

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 12:30–14:00 in I-112

Piening, Ridder

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 3. Auflage. Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Instituts zu entnehmen.

Methoden der Personalforschung (71062)

Fr. 14:15–15:45 in I-112

McCandless, Piening, Spier

Inhalt: In der Veranstaltung wird Studierenden eine Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt. Es stehen Fragen, insbesondere Methoden qualitativer Forschung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Yin, R. (1999) Case Study Research: Design and Methods, Thousand Oaks: Sage. Miles, M. und A. M. Huberman (1994) Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook, Thousand Oaks: Sage.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

Zielsetzung: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Optimierung und Simulation mit Standardsoftware« und »Einführung in das Programmieren mit Delphi«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, daß die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings

bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, daß man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

Einführungsveranstaltung: Der erste Termin der Veranstaltung Industrielle Produktionsprozesse (71105).

Übung zu Industrielle Produktionssysteme (71104)

Blockveranstaltung

Stolletz

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht im Zusammenhang mit dem Seminar zu Industrielle Produktionssysteme (Beleg-Nr. 71107). Alle weiteren Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Instituts für Produktionswirtschaft.

Industrielle Produktionsprozesse (71105)

Mi. 14:15–15:45 in II-013

Helber

Inhalt: In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Bedarfsprognose, der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

Literatur: Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (Teil des ABWL-Angebotes) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Teil der speziellen BWL »Produktion«) angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

Seminar zu Industrielle Produktionssysteme (71107)

Blockveranstaltung

Helber

Bemerkungen: Dieses Seminar steht in Verbindung mit der Veranstaltung »Industrielle Produktionssysteme« (Beleg-Nr. 71103) im WS 2005/2006. Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Instituts für Produktionswirtschaft.

Logistik (71111)

Di. 14:15–15:45 in I-342

Stolletz

Inhalt: Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik, Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen, Planung von Transporten, Rundreisen und Touren, Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle, Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

Literatur: Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skriptum verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Instituts gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (Teil des ABWL-Angebotes) und »Stochastische Modelle in Produktions- und Logistik« (Teil der speziellen BWL »Produktion«) angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

Dienstleistungsproduktion (71113)

Do. 10:00–11:30 in I-342

Schimmelpfeng

Inhalt: Spezielle Probleme ausgewählter Dienstleistungsproduktionssysteme, für die aufgrund einer hohen Arbeits- oder Kapitalintensität und gleichzeitig einer zentralen Planung und Steuerung der Prozesse der Einsatz formaler Methoden der Entscheidungsunterstützung besonders lohnend istz.B. Personalbedarfs- und -einsatzplanung für Call Center, Revenue Management für Fluggesellschaften oder Hotels.

Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)

Blockveranstaltung

Pohl

Inhalt: Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, S.

1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 10.04. bis 13.4.2006 ab 9.00 Uhr im Niedersachsensaal statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71160 / 72260)

Di. 10:00–11:30 in I-233

Schimmelpfeng

Inhalt: Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc.

Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten und Interpretation von Simulationsergebnissen – Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

Bemerkungen: Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen erwerben. In der Hausarbeit wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten. Diese Veranstaltung findet im Cip-Pool der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät statt.

Übung zu Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71161 / 72261)

Do. 16:15–17:45 in I-233

Tomachpolskaia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Optimierung und Simulation mit Standardsoftware«, Beleg-Nr. 72260 bzw. 71160.

Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (71162 / 72262)

Mi. 10:00–11:30 in I-233

Helber

Inhalt: Lineares Regressionsmodell – Fehlermaße, Beurteilung der Prognosegüte – Modelle mit linearem und nicht-linearem Trend – Modelle mit saisonalen Mustern – Modelle mit autoregressiven und moving-average-Komponenten.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden sowohl die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Zeitreihenprognose als auch die Arbeit mit einer professionellen Prognosesoftware dargestellt und geübt.

Übung zu Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (71163 / 72263)

Di. 16:15–17:45 in I-233

Tomachpolskaia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, Beleg-Nr. 72262 bzw. 71162.

KPE-Seminar (nur für WiIng) (71187)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE erworben.

Bemerkungen: Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2006 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnehmerzahl begrenzt. Studierende Wirtschaftsingenieure erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach »Produktionswirtschaft«. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 71187 erfolgen.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Zielsetzung: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Die Aufstellung der Informationsinstrumente nach den deutschen oder internationalen Vorschriften spielt aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein.

Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen zum Einzelabschluß und Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in der Industrie und in der Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Prüfungslehre und Unternehmensbewertung klassische Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern ab.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2005) Bilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Aufla-

ge Düsseldorf. Gräfer, H. (2005) Bilanzanalyse, 9. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2004) Internationale Rechnungslegung, 5. Auflage Stuttgart. Wagenhofer, A. (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt/Wien.

Konzernabschluss (72701)

Mi. 14:15–15:45 in I-401

Homölle

Inhalt: Aufstellung eines Konzernabschlusses – Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Währungsumrechnung – Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung – Zwischenergebniseliminierung – Quotenkonsolidierung – Equity-Methode – latente Steuern im Konzernabschluss nach HGB.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. et al. (2005) Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, 20. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluß« besucht haben.

Internationale Rechnungslegung (72703)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

Homölle

Inhalt: Institutionelle Grundlagen – Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS – Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen – Besondere Bilanzierungsfragen – Gliederung, Ausweis und Angaben.

Literatur: Pellens, B. et al. (2004) Internationale Rechnungslegung, 5. Auflage Stuttgart. Wagenhofer, A. (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt/Wien.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« besucht haben und parallel die Veranstaltung »Handelsrechtlicher Konzernabschluss« besuchen.

Unternehmensbewertung (72704)

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Beine

Inhalt: Grundzüge der Unternehmensbewertung.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« besucht haben.

Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)

Do. 12:30–14:00 in I-301

Homölle

Inhalt: Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur: Die Übung orientiert sich an den Vorlesungen »Konzernabschluss« und »Internationale Rechnungslegung«.

Bemerkungen: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesungen. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)

Blockveranstaltung

Homöle

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: Die Themen werden durch Aushang bekanntgemacht. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« und »Internationale Rechnungslegung« im Wahlpflichtfach gehört haben.

Statistik

— Prof. Dr. Philipp Sibbertsen —

Zielsetzung: Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

Inhalte: Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

Varianz- und Regressionsanalyse (72402)

Do. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Darstellungsform eines multivariaten Problems und multivariate Verteilungen – Varianzanalyse – Regressionsanalyse.

Literatur: Johnson, R.A. und D.W. Wichern (2002) Applied Multivariate Statistical Analysis, 5. Auflage New Jersey. Backhaus, K. et al. (2005) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage Berlin. Hartung, J. und B. Elpelt (1999) Multivariate Statistik, 6. Auflage München.

Zeitreihenanalyse (72403)

Di. 10:00–11:30 in I-063

Sibbertsen

Inhalt: Deskriptive Beschreibung von Zeitreihen – Das Komponentenmodell – Saisonbereinigung – ARMA-Modelle.

Literatur: Hamilton, J. D. (1994) Time Series Analysis, Princeton. Schlittgen, R. und H. J. Streitberg (2001) Zeitreihenanalyse, 9. Auflage München.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Statistik (72407)

Blockveranstaltung

Sibbertsen

Inhalt: Empirische Kapitalmarktforschung.

Literatur: Franke, J., W. Härdle und C. Hafner (2004) Statistics of Financial Markets, Heidelberg.

Bemerkungen: In der ersten Semesterwoche findet ein Treffen aller Seminarteilnehmer zur Klärung organisatorischer Fragen statt.

Qualitätskontrolle (72411)

Di. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Aufgabe und Ziel der Qualitätskontrolle – Statistische Grundlagen – Fertigungsüberwachung – Abnahmeprüfung.

Literatur: Rinne, H. und H. J. Mittag (1995) Statistische Methoden der Qualitätssicherung, 3. Auflage München. Montgomery, D. C. (2005) Introduction to Statistical Quality Control, 5. Auflage New York. Timischl, W. (2002) Qualitätssicherung, 3. Auflage München.

Computerübung zur Zeitreihenanalyse (72416)

Do. 12:30–14:00 in I-233

Sibbertsen

Inhalt: Anwendungsorientierte Übung zur Veranstaltung Zeitreihenanalyse. Es sollen die Methoden der Vorlesung an ausgewählten Datensätzen angewendet und vertieft werden. Die Übung wird zu großen Teilen am Computer durchgeführt werden.

Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie (72461 / 71361)

Di. 16:15–17:45 in I-063

Schwermann

Inhalt: Wiederholung statistischer Grundlagen – Entscheidung parametrische vs. nicht parametrische Verfahren – Tests im Ein-Stichprobenfall auf den Erwartungswert – Tests im Zwei-Stichprobenfall auf den Erwartungswert – Multipler Mittelwerttest – Regressionsanalyse – Lineare Wahrscheinlichkeitsmodelle.

Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus Steinle —

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

Hinweise zum Fach: Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UfO 1, UfO 2 sowie optional eine aus UfO 3-UfO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Basisliteratur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Führung (UfO 5) (71204)

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Eichenberg

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

Literatur: Wunderer, R. (2003) Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 5. Auflage Neuwied, Kriftel. Weibler, J. (2003) Personalführung, München. Steinle, C. (1978) Führung - Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart. Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Seminar Management von Veränderungsprozessen am Beispiel der Energiewirtschaft (71207)

Blockveranstaltung

Draeger-Ernst, Steinle

Inhalt: Theoriegeleitete und praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Veränderungsmanagement in Unternehmungen am Beispiel der Energiewirtschaft.*Literatur:* Eine Literaturliste wird den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet geblockt im Juni in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Hannover AG statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt Ende des WS 2005/2006.**Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

Eßeling, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.*Bemerkungen:* Zum Termin bitte Aushang beachten.**Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummacker, Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Parallele Kleingruppenarbeit.*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts möglich.**Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212)**

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

Inhalt: PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.*Literatur:* Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetzendes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am 12.-14.06.2006 in Altenau durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt Anfang des Sommersemesters 2006.**Seminar Management von Projekten und Projektportfolios (71217)**

Di. 14:15–15:45 in I-112

Eßeling

Inhalt: Projektarbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn die einzelnen Projekte realistisch geplant, strategieorientiert gesteuert und systematisch kontrolliert werden. Es gilt, mögliche Ziel- und Ressourcenkonflikte innerhalb der Projektlandschaft frühzeitig zu identifizieren und durch klare Entscheidungen zu bewältigen.

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung findet gegen Ende des WS 2005/2006 statt.

Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)

Mo. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Termine werden per Aushang am Institut für Controlling bekannt gegeben.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (71267 / 70867)

Blockveranstaltung

Batsch, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Identifikation von Herausforderungen eines international agierenden Unternehmens – Diskussion bestehender Führungskonzepte – Vertiefung einzelner Themengebiete verschiedener Geschäftsbereiche: Global Sourcing, Marketing, Unternehmensführung, Vertrieb, Beschaffung – Ausarbeitung von Fallstudien

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder für das Fach Marketing oder Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet voraussichtlich als Blockseminar an 4 Terminen jeweils Donnerstag und Freitag Nachmittag im Mai oder Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Seminar: Strategic Change Processes in the Tourism Industry (71277)

Blockveranstaltung

Krummaker, Vogel

Inhalt: Basic concepts of strategic change – organizational energy – middle management in touristic change processes – resistance to change – touristic value chains – integration management – leadership role in touristic change processes.

Presentation, video feedback, discussion and case study work.

Literatur: Die Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Alle Prüfungsleistungen sowie die Blockveranstaltung werden englischsprachig durchgeführt. Die Blockveranstaltung findet vom 28.05.-30.05.2006 in der Akademie Waldschlösschen nahe Göttingen statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2005/2006.

Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der Schulenburg —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie, VBL X (6. oder 8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Doktorandenseminar.

Bezug zu anderen Fächern:

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)

- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Statistik (Empirisches Arbeiten)

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307)

Blockveranstaltung

Friedrich, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang am Institut. Themenvergabe in den ersten Aprilwochen, vgl. Aushang im Schaukasten des Instituts (Gebäude I, 4. Stock).

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Blockveranstaltung

U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Friedrich

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im SS 2006 eine Seminarleistung im Rahmen des Versicherungssparten-Seminars schreiben.

Ausgewählte Managementfragen (71326)

Do. 12:30–14:00 in I-442

Oletzky, Thomann

Inhalt: Die Vorlesung Ausgewählte Managementfragen kann in zwei Teile untergliedert werden: Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement). – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Literatur: Vertiefende Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Ein Teil der Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Vorlesungen bekannt gegeben.

Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie (71361 / 72461)

Di. 16:15–17:45 in I-063

Schwermann

Inhalt: Wiederholung statistischer Grundlagen – Entscheidung parametrische vs. nicht parametrische Verfahren – Tests im Ein-Stichprobenfall auf den Erwartungswert – Tests im Zwei-Stichprobenfall auf den Erwartungswert – Multipler Mittelwerttest – Regressionsanalyse – Lineare Wahrscheinlichkeitsmodelle.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (71368 / 72668)

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-332

Haas, Klusen

Inhalt: Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u.a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme aus gesundheitspolitische Entscheidungen.

Wachstum und Verteilung

Aufgrund der Neubesetzung des Instituts für Makroökonomik wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

Endogenes Wachstum (72002)

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Soretz

Inhalt: Grundprinzipien endogenen Wachstums Learning by Doing Infrastruktur und produktive Staatsausgaben – Humankapitalbildung – Forschung und Entwicklung – Wachstum und Risiko.

Literatur: Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995), Economic Growth, New York. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

Wachstum und Konjunktur (72003)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Soretz

Inhalt: Akzelerator und Multiplikator – Real-Business-Cycles-Theory – Nichtlinearitäten Sunspots.

Literatur: Arnold, L. G. (2002) Business Cycle Theory, Oxford. Burda, M. C. und Wyplosz, C. (2003) Makroökonomie, München, Kapitel 14. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin.

Makroökonomische Theorie III (72011)

Do. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Standardprobleme der Makroökonomik (Wachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Inflation) werden unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt.

Literatur: Romer, D. (2001) Advanced Macroeconomics, 2. Auflage New York, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Geeignet für Promotionsstudenten, Diplomanden höherer Semester.

Wachstums- und Entwicklungstheorie I (72012)

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung: Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung.

Literatur: Weil, D. (2004) Economic Growth. Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2004) Economic Growth, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkennnisse werden vorausgesetzt.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 14:15–15:45 in I-057

Strulik

Inhalt: Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

Bemerkungen: Zu Beginn stellt der neue Institutsinhaber einige seiner Forschungsprojekte vor. Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen.

Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. Breitner —

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden sollen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte Informationsverarbeitungssysteme werden immer wichtiger. IS sollen weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Inhalte: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von IS, aber auch die Analyse und Abschätzung ökonomischer und gesellschaftlicher Folgen des Einsatzes neuer (Informations-) Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP/R3. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen »Übung in EDV« (1. Semester) und »Grundlagen der Wirtschaftsinformatik« (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. »E-Business« oder »Einführung in das OR« im Rahmen der A-BWL oder »Systementwicklung und Softwareengineering« und die Rechnerpraktika »Grundkurs SAP/R3« und »Aufbaukurs SAP/R3 Module FI, CO und HR« (Erteilung von SAP/R3 Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die i.d.R. nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit Externen bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Be-

triebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP/R3 Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich dargestellt.

Basisliteratur:

- Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig.
- Hamm, M. et al. (2005) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2005/2006, 8. Auflage Wiesbaden.
- Abdelhamid, M. et al. (2005) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und ebusiness 2005/2006, 6. Auflage Wiesbaden.
- Kaltenbach, H. G. (2001) Career Engineering - Wie Sie in IT- und Ingenieurberufen Karriere machen, Braunschweig.
- Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin.
- Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart.
- Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.
- Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.
- Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: Montag 10.4.2006 um 11:40 Uhr in Raum I-442.

Datenorganisation (71400)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, König, Wohlers

Inhalt: Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Datenbankmodelle – Architekturen von Datenbanken – Datenmanipulation – Physische Datenorganisation – Sicherheitsaspekte – aktuelle Entwicklungen.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Ergänzend zu dieser Standardvorlesung findet die Veranstaltung Übung/Praktikum zur Datenorganisation statt, deren Belegung sinnvoll, jedoch nicht verpflichtend ist.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71406)

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-233 Breitner, König, Wohlers

Inhalt: Erstellung eines E-R-Modells – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken.

Literatur: Siehe Vorlesung »Datenorganisation« !

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum begleitet die gleichnamige Vorlesung und findet *ab dem 31. Mai 2006* wöchentlich von 14:15 bis 17:45 Uhr im CIP-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im CIP-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2006 im Internet.

Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 16:15–17:45 in I-442 Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

Literatur: PowerPoint-Folien im WWW oder/und Handouts.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt.

Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP R/3 (71413)

Mo. 16:15–17:45 in I-233 Breitner, Prieß, Schubert

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP R/3 – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP R/3 – Einführung in die R/3-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

Literatur: Buck-Emden, R. (1999) Die Technologie des SAP-Systems R/3, 4. Auflage Bonn. Hoppe, G. und A. Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Berlin. Hornberger, W. und J. Schneider (2000) Sicherheit und Datenschutz mit SAP-Systemen. Maßnahmen für die betriebliche Praxis, Bonn. Maassen, A., Schoenen, M. und I. Werr (2005) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte,

Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 3. Auflage Wiesbaden. A.-W. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Stahlknecht, P. und P. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Wenzel, P. (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2006 im Internet.

Informationssicherheit (71435)

Do. 08:15–09:45 in I-442

Breitner, Pomes

Inhalt: Bedeutung der Informationssicherheit – Sicherheitsbegriff und Sicherheitsaspekte – Technische und nicht-technische Sicherheitsmaßnahmen – Sicherheitsmanagement – Kryptographie, Schlüssel und Algorithmen – Digitale Signaturen und Authentifizierungsprotokolle – Viren, andere Malware und Spam – Sicherheit in drahtgebundenen und drahtlosen Netzen – Aktuelle Trends wie Trusted Computing, intelligente, sich selbst schützende Netzwerke usw.

Literatur: Eckert, C. (2004) IT-Sicherheit, München. Hoppe, G. und A. Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen, Herne/Berlin. Müller, K.-R. (2003) IT-Sicherheit mit System, Wiesbaden. Schneider, B. (2004) Secrets & Lies, Heidelberg. Strobl, S. (2003) Firewalls und IT-Sicherheit, Heidelberg. Tanenbaum, A. S. (2003) Computernetzwerke, München.

Bemerkungen: Adressaten sind primär Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf den Internetseiten des Instituts für Wirtschaftsinformatik.

Informations- und Kommunikationstechnologien (71436)

Di. 12:30–14:00 in I-442

Breitner, Köller

Inhalt: Einführung in Informations- und Kommunikations(IuK)technologien – Information und Daten – Kommunikation und Informationsbeschaffung – Mensch-Maschine- und Maschine-Maschine-Schnittstellen – Übertragungsmedien, insbesondere Netze und Übertragungsprotokolle – Zukunft und Bedeutung der IuK-Technologien – Anwendungen in betrieblichen IuK-Systemen.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Voss, A. (2006) Das große PC & Internet Lexikon, Düsseldorf. Der Brockhaus (2002) Computer und Informationstechnologie, Mannheim.

Olbrich, A. (2003) Netze - Protokolle - Spezifikationen: Die Grundlagen für die erfolgreiche Praxis, Braunschweig. Friedrich, W. u. a. (2003) Friedrich Tabellenbuch: Informations- und Kommunikationstechnik, Bonn.

Bemerkungen: Die Vorlesung IuK-Technologien ist eine Spezialveranstaltung, die voraussichtlich nach 2 Jahren wiederholt wird. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich.

Mobile Business (71443)

Di. 16:15–17:45 in I-442

Breitner, T. Brüggemann, Maske

Inhalt: Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002, Hrsg.) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München.

Bemerkungen: Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung, die voraussichtlich nach 2 Jahren wiederholt wird. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung »E-Business« im Rahmen der ABWL ist von Vorteil. Die Vorlesung »E-Business« kann als Videostream des WS 2005/2006 nachgearbeitet werden.

Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Lothar Hübl —

Das Fach Wirtschaftspolitik wird nach der Emeritierung von Prof. Hübl zum Ende des Wintersemesters 2005/06 aus der Liste der Wahlpflichtfächer gestrichen. Nach Abschluss des Wiederbesetzungsverfahrens wird dann ein neues Wahlpflichtfach Sozialpolitik eingerichtet. Einzelheiten werden so bald wie möglich (Ende Sommersemester 2006) im Internet veröffentlicht.

Wettbewerb & Regulierung (72107)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper

Inhalt: Grundlagen und Spezialfragen der Regulierungstheorie – Wettbewerbstheoretische Grundlagen und wesentliche theoretische Spezialaspekte – Identifikation von Regulierungsbedarfen – Diskussion unterschiedlicher Regulierungsmaßnahmen in verschiedenen Industrien, insbes. netzbasierten Industrien (Gas, Stom, Telekommunikation) – Regulierung auf europäischer Ebene und ihre nationale Umsetzung – Aktuelle Fragen der europäischen und deutschen Wettbewerbsordnung und deren Durchsetzung (Fusionskontrolle, Kartellaufsicht, Missbrauchskontrolle, Beihilfenaufsicht) – Internationale Wettbewerbspolitik.

Literatur: Knieps, G. und G. Brunekreeft (2003) Zwischen Regulierung und Wettbewerb: Netzsektoren in Deutschland, 2. Auflage Heidelberg.

Bemerkungen: Zu Beginn des Sommersemesters findet eine Einführungsveranstaltung statt. Der Termin wird per Aushang bekannt gegeben. Informationen über einführende Spezialliteratur können den Teilnehmern im Rahmen der Einzelvorbesprechungen gegeben werden.

Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117)

Blockveranstaltung

Meyer, Rebeggiani, Swieter

Inhalt: Anhand von Hausarbeiten und Referaten wird das Thema »Sport als Wirtschaftsfaktor« behandelt.

Literatur: Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

Bemerkungen: Themenvergabe am 27.03.2006 18:00 Uhr Niedersachsensaal. Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 09./10. Juni 2006 statt.

Europäische Wirtschaftspolitik (72149)

Fr. 12:30–14:00 in I-301

Zapka

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren.

Einleitend werden Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Systematik unterschiedlicher Politikbereiche werden die ordnungstheoretischen Paradigmen der Europäischen Integration aufgezeigt.

Als übergreifende Institution der Europäischen Union steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Blickpunkt.

Themenschwerpunkte wie verschiedene zentrale Markt korrigierende Aspekte (Institutionen, Policies) der Europäischen Integration sowie leitende Institutionen der Wettbewerbspolitik und die Logik zur Entfaltung der Europäischen Währungsunion schließen diese Vorlesung ab.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

Internationale Agrarpolitik (72159 / 72859 / 76461)

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Schmidt

Inhalt: Ausmaß und Struktur der Agrarprotektion in der Welt – Ökonomische Bewertung von Protektion – Konzepte zur Messung von Protektion – Ein Beispiel empirischer Agrarpolitik: die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Zuckerpolitik (ZMO) der EU – Das GATT und die WTO Landwirtschaft in der Handelsrunde – vergleichende Analyse der EU- und US-Agrarpolitik – Ziele, Länderpositionen und Verhandlungsstand der WTO- »Entwicklungsrunde von Doha«.

Literatur: Agra Europe, CAP-Monitor, Loseblattsammlung, W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. W. Hinrichsmeyer und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II. Stuttgart. E.J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis. 4th Ed. London. Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission, des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere, insbesondere »Issues and where we are« u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agricuture Policy in OECD Countries, lfd. Jahr. u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Unter der Belegnummer 76461 ist die Veranstaltung für die Studierenden der Gartenbauwissenschaften Pflichtveranstaltung im Fach »Marktlehre« (statt bisher »Agrarpolitik«) und kann als ökonomisches Wahlfach im Fach »Betriebslehre« eingebracht werden.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Jill Schneller, M.A. vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung" (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das "Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis" des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist Akad. Dir. U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Di. 10:00-12:00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im »Dualen System« thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bemerkungen: Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

Lernkonzepte in der beruflichen Ausbildung (74004)

Do. 10:00-12:00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: In der betrieblichen Berufsausbildung werden je nach Wirtschaftszweig (z.B. Industrie, Handel, Handwerk), nach Betriebsgröße oder nach dem Stellenwert, den die Ausbildung im Unternehmen hat, unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte eingesetzt. Dieser Bogen spannt sich bsplw. von der auftragsbezogenen Ausbildung im Handwerk zu Selbstlernkonzepten, wie sie heute vermehrt in industriellen Großbetrieben eingesetzt werden. Wir wollen in diesem Seminar verschiedene Ausbildungskonzepte kennen lernen und ihre jeweiligen Vorzüge und Nachteile bewerten. Dabei sollen vor allem Bezüge zu den aktuellen Produktionsbedingungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation der betreffenden Wirtschafts- und Ausbildungsbereiche hergestellt werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Berufsausbildung als Beitrag zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Ländern der Dritten Welt (74031)

Mo. 14:00-16:00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

Inhalt: Globalziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Menschen in den Partnerländern und die Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten. Berufliche Aus- und Weiterbildung soll und kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Gegenstand dieses Seminars soll es sein, Konzepte und Ergebnisse bisheriger Berufsbildungszusammenarbeit kritisch aufzuarbeiten und konkrete Maßnahmen und Projekte zur Berufsbildungszusammenarbeit zu untersuchen. Dabei soll der Fokus auf der Beantwortung der Frage liegen, inwieweit diese Maßnahmen und Projekte geeignet sind, Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung in Ländern der 3. Welt zu fördern.

Literatur: Greinert, W.-D. et al (1997) Vierzig Jahre Berufsbildungszusammenarbeit mit Ländern der Dritten Welt, Baden-Baden. Heitmann, W. und W.-D. Greinert (1995) Analyseinstrumente in der Berufsbildungszusammenarbeit, Berlin. Nuscheler, F. (1996) Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Lehren und Lernen in der Weiterbildung (74040)

Di. 14:00-16:00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: Das Lernen von Erwachsenen in der Weiterbildung unterscheidet sich erheblich von dem Lernen junger Menschen in institutionalisierten Bildungsgängen. Damit ist weniger auf lerntheoretische Erkenntnisse abgestellt als vielmehr auf die sozialen, psychologischen, arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Aspekte des Lernens von Menschen, die bereits eine mehr oder weniger ausgeprägte Bildungsbiografie aufweisen. Diesen Einflüssen, die das Lernen in der Weiterbildung befördern, aber auch behindern können, wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen. Dabei werden insbesondere die Bedingungen eine Rolle spielen, die zu Lernproblemen führen.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Eigenverantwortung und Steuerung an Regionalen Kompetenzzentren (74044)

Mi. 08:00-10:00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

Inhalt: Am Beispiel des niedersächsischen Schulversuchs »Berufsbildende Schulen in Niedersachsen als regionale Kompetenzzentren« - Projekt Regionale Kompetenzzentren (ProReKo) soll der Schulversuch ProReKo in seinen konzeptionellen Grundzügen dargestellt – Fragen der Steuerung für die nachhaltige Verbesserung der Schulqualität und der – diesbezügliche Umsetzungsgrad im Schulversuch ProReKo aufgezeigt und – konzeptionelle Überlegungen für ein Bildungscontrolling im Verhältnis zu der eingeführten Schulinspektion als Form der externen Evaluation angestellt werden.

Literatur: <http://www.proreko-wb.de>. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, D. und C. Metzger: Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen. Rütters, K., G. Roggenbrodt und J. Künzel: Ziele und Aufgaben einer externen Evaluation für das berufsbildende Schulwesen - Überlegungen am Beispiel Niedersachsens. In: Zeitschrift »Schulverwaltung NI SH« Heft Nr. 11 2004, S. 294-299.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Vertiefende Aspekte/ Internationalisierung in der Beruflichen Bildung (74045)

Di. 16:00-18:00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Tenberg

Inhalt: Berufsbildungspolitische Auseinandersetzung mit den aktuellen Ansätzen eines europäischen Bildungsraums in der beruflichen Bildung. Ausgangspunkte und Entwicklungen der jüngeren Geschichte, aktuelle europäische Berufsbildungspolitik,

National/European Qualifications Framework (NQF/EQF), ECVET, Vergleich mit außereuropäischen Ansätzen, Transparenz/Europass, Qualitätssicherung, Nationale Referenzstelle für Transparenz beruflicher Qualifikationen.

Literatur: BIBB-homepage: Der Europäische Qualifikationsrahmen - Konsultationsprozess läuft. IHK Stellungnahme: »Aktuelle Entwicklungen in der Europäischen Berufsbildungspolitik: Von der Kopenhagener zur Maastricht-Erklärung«. In: <http://www.ihk24-lueneburg.de>.

Bemerkungen: Anmeldung nur über StudIP.

Fertigungstechnik

Gegenstand des Fachs: Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik vermittelt Fachwissen aus den Bereichen Produktionssystemgestaltung und Fertigungstechnik für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen und arbeitswissenschaftlichen Abläufe im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie und Produktionslogistik umzusetzen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Dennis Hahmann, 762-5389, hahmann@ifw.uni-hannover.de. Ansprechpartner am IFA: Daniel Grabe, 762-3815, grabe@ifa.uni-hannover.de.

Bezug zu anderen Fächern: Produktionswirtschaft, Controlling.

Betriebsführung (74100)

Mo. 11:30-13:00 in siehe Aushänge

Nyhuis

Inhalt: Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

Literatur: Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München, Wien.

Handhabungs- und Montagetechnik (74104)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

Literatur: Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau, Berlin. Lotter, B. (1996) Wirtschaftliche Montage, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) Montageplanung - effizient und marktgerecht, Berlin.

Bullinger (1986) Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA), München.

Bemerkungen: Die Auftaktvorlesung findet am 21. April 2006 von 8:30 bis 10:00 Uhr im Seminarraum 2a im PZH statt. Die weiteren Vorlesungen sind als Blockveranstaltungen geplant, eine Terminabsprache erfolgt bei der Auftaktvorlesung. Die Übungstermine werden auf der IFA-Homepage und in der Vorlesung bekannt gegeben.

Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)

Mi. 08:15-09:45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

Inhalt: Ziel der Vorlesungen ist die Einordnung der wichtigsten Fertigungsverfahren in Hinblick auf ihre qualitative, wirtschaftliche und umwelttechnologische Leistungsfähigkeit. Hierzu werden grundsätzliche Methoden zur Kostenberechnung und Technologieauswahl vorgestellt sowie erste Zusammenhänge der Schnittstelle Entwicklung - Produktion aufgezeigt. Behandelt werden die wichtigsten Hauptgruppen der Fertigungstechnologie: Urformen (Gießen, Sintern, Galvanoformen), Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung), Spanen (geometrisch bestimmte und unbestimmte Schneiden, Abtragen, Feinbearbeitung).

Literatur: Vorlesungsskript (erhältlich am IFW).

Bemerkungen: Die Vorlesungen werden von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten. Zusätzlich werden nach Möglichkeit Gastdozenten (Laserzentrum, Gießereitechnik) geladen. Darüber hinaus werden Exkursionen angeboten. Die Vorlesung betreut Niklas Kramer -2293 VL-KGHP2@ifw.uni-hannover.de.

Umformtechnik - Grundlagen (74120)

Behrens

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Plastizitätstheorie und gibt einen Überblick über die verschiedenen Verfahren der Blech- und Massivumformung. Des weiteren werden den Studierenden Konzepte von Umformmaschinen für die unterschiedlichen Umformverfahren vorgestellt. Auf diese Weise erhalten die Studierenden einen allgemeinen Einblick in die umformtechnischen Verfahren der Produktionstechnik.

Literatur: Lange, K. (2002) Umformtechnik Band 1: Grundlagen, 2. Auflage Berlin. Lange, K. (1999) Umformtechnik Band 2: Massivumformung, Berlin. Lange, K. (1990) Umformtechnik Band 3. Blechbearbeitung, Berlin.

Bemerkungen: Die Raum- und Zeitplanung ist noch nicht abgeschlossen, entsprechende Informationen werden aber rechtzeitig bekannt gegeben. Die Vorlesung wird vom IFUM betreut: Helge Dähndel -4958 daehndel@ifum.uni-hannover.de.

Informationstechnik (74122)

Do. 09:00-10:30 in F 303

Tracht

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Informationstechnik bzgl. Begriffssicherheit und Methodenwissen. Es wird ein Überblick über die ingenieurmäßige Anwendung, Beurteilung und Einführung von Informationstechnik gegeben.

Grundlagen von Hardware – Betriebssysteme und Anwendungssoftware – Informations- und Kommunikationstechnik und Hilfsmittel – Datenmodellierung und -modelle – Datentypen – Objektorientierung und relationale Datenstrukturen – CASE-Tools, Datenbanken – Programmiersprachen und -algorithmen – Netzwerke, Internet, Sicherheit – Softwarebewertung und Bewertungsmethoden – Auswahl und Einführung von Software.

Literatur: Vorlesungsskript.

Bemerkungen: Zu dieser Vorlesung gibt es eine Übung: Donnerstags 09:00-10:30 Uhr Raum F303. Es wird eine Exkursion zu diesem Thema angeboten. Die Vorlesung wird vom IFW betreut: Stefan Rehling -5951 VL-IT@ifw.uni-hannover.de.

KPE-Seminar (74127)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE erworben.

Bemerkungen: Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2006 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik oder im Wahlbereich. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

Seminar Fertigungstechnik (74137)

Blockveranstaltung

Denkena, Nyhuis

Inhalt: Die Bearbeitung einer Seminararbeit aus dem Wahlpflichtfach Fertigungstechnik soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Themenstellungen der Ingenieurwissenschaften vermitteln. Die Inhalte der fertigungstechnischen Seminare richtet sich dabei nach den Arbeitsgebieten der Institute, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Dies sind das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) sowie das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW).

Bemerkungen: Die Inhalte der angebotenen Seminararbeiten hängen stark von den aktuellen Forschungs- und Industrieprojekten der produktionstechnischen Institute

ab, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Konkrete Themenstellungen sind daher direkt bei den Instituten zu erfragen (s. dazu Ansprechpartner für das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik). Einen Überblick über ausgewählte Themen für Seminar- und Diplomarbeiten bieten auch die Internetseiten der Institute sowie die Aushänge an den Instituten.

Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des Bereichs Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des Bereichs Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im Bereich Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im Bereich Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen.

Grundlagen der theoretischen Informatik (74201)

Vollmer

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Wintersemester; im Sommersemester nur Prüfung.

Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Müller-Schloer

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester »Grundlagen digitaler Systeme« (Prof. Pirsch), im Sommersemester »Grundlagen der Rechnerarchitektur« (Prof. Müller-Schloer) wählbar.

Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Wintersemester, im Sommersemester nur Prüfung.

Datenbanksysteme I (74210)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Sommersemester, im Wintersemester nur Prüfung.

Datenbanksysteme II (74211)

H. H. Brüggemann

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester ist die Vorlesung Datenbanksysteme IIa (Prof. Lipeck), im Sommersemester Datenbanksysteme IIb (Dr. Brüggemann) wählbar.

Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Sommersemester; im Wintersemester nur Prüfung.

Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)

Reuter, Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot nur im Sommersemester.

Simulation (74214)

Szczerbicka

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot »Diskrete Simulation« nur im Sommersemester.

Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatorischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

*Einführungsveranstaltung: 10.04.2006 um 08:30 Uhr,
Callinstr. 36, 3. OG, Raum A 3.15.*

Betrieb von Logistiksystemen (74915)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen aus dem Bereichen Lager, Transport und Logistik.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa acht Wochen.

Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

Logistiksysteme (74921)

Mo. 10:15-11:45 in Raum A 3.15, Callinstraße 36

Schulze

Inhalt: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturi-

ren – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

Literatur: Skript zur Vorlesung.

Bemerkungen: Am 10.4.2006 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 8:30 bis 10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt.

Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931)

Mo. 08:30-10:00 in Raum A 3.15, Callinstraße 36

Schulze

Inhalt: Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Literatur: Skript zur Vorlesung.

Bemerkungen: Am 10.04.2006 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 8:30 bis 10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt.

Psychologie

Motivation und Arbeitszufriedenheit als Thema der Organisationspsychologie (75206)

Blockveranstaltung

Lo Presti

Inhalt: Das Thema "Motivation" erfreut sich gerade in den letzten Jahren einer immer größer werdenden Beliebtheit. Organisationen entdecken Mitarbeitermotivation immer mehr als wichtigen Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dementsprechend steigend ist das Bedürfnis nach Schaffung von Rahmenbedingungen, die Motivation im organisationalen Kontext fördern. Dazu kann die Organisationspsychologie wichtige Beiträge liefern. Aus diesem Grund soll es in diesem Seminar darum gehen, die am meisten beachteten Theorien der Motivationspsychologie kennen zu lernen. Um dabei aber auch einen größeren Praxisbezug herzustellen, wird bei dieser Veranstaltung, getreu dem Grundsatz von Kurt Lewin: "Es gibt nichts was so praktisch wäre, wie eine gute Theorie", der Versuch unternommen, das Erlernte, durch Fallbeispiele aus dem betrieblichen Alltag, in Anwendung zu bringen.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse an personal- und organisationspsychologischen Fragestellungen mitbringen und das Seminalgeschehen, durch ihre Referate und die Bearbeitung der Fallbeispiele, "motiviert" mitgestalten wollen. Vorbesprechung für das Blockseminar am 21.04.06 um 19:00 Uhr in A 210, Im Moore 21.

Grundlagen der Gesundheitspsychologie (75214)

Blockveranstaltung

Kieselbach

Inhalt: In diesem Kurs sollen grundlegende Zusammenhänge zu den mit Arbeitstätigkeiten verbundenen gesundheitlichen Belastungen referiert werden. Ausgehend von einem transaktionalen Stresskonzept soll dabei der Schwerpunkt auf die psychosozialen Belastungsdimensionen beruflicher Tätigkeit gelegt werden. Neben den in der arbeitswissenschaftlichen Diskussion im Vordergrund stehenden physikalischen Stressoren werden Stressoren in der Arbeitsaufgabe, der zeitlichen Organisation von Arbeit sowie in der sozialen und organisationalen Situation der Arbeitstätigkeit behandelt. Neben den belastenden Faktoren werden auch persönlichkeits- und gesundheitsförderliche Bedingungen der Arbeitstätigkeit wie soziale Unterstützung, Arbeitskomplexität und Handlungs- und Zeitspielräume in Referaten thematisiert.

Bemerkungen: Termine: Vorbesprechung und Referatsvergabe: 02.05.2006, 14 Uhr, Blocktermine: 07./08.07.06, 9:30-18:00 Uhr, Raum A 210, Im Moore 21

Struktur des Gesundheitswesens (75240)

Di. 16:00-18:00 in F 107

Schmid

Inhalt: Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Aufbau, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Focus der Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Einführung in das Thema konzipiert. Sie bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung

mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragestellungen im Studium.

Bemerkungen: Beginn: 11.04.2006

Sozialpsychologie der Arbeit (75241)

Di. 10:00-12:00 in A 210

Wacker

Inhalt: Diese Vorlesung führt in ausgewählte Theorien, Methoden und angewandte Problemstellungen der Sozialpsychologie ein.

Literatur: Eingeführte Lehr- und Wörterbücher Aronson, E., T. D. Wilson und Akert, R. M. (2004) Sozialpsychologie, 4. Auflage München. Baron, R. A., D. Byrne und N. R. Branscombe (2006) Social psychology, 11. Auflage Boston . Fischer, L. und G. Wiswede (2002) Grundlagen der Sozialpsychologie, 2. Auflage München. Bierhoff, W. und M. J. Herner (2002) Begriffswörterbuch Sozialpsychologie, Stuttgart. Wiswede, G. (2004) Sozialpsychologie-Lexikon, München.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet. Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themen zu bearbeiten.

Ausgewählte Theorien der Sozialpsychologie (75251)

Mo. 10:00-12:00 in A 310

Koch

Inhalt: Das Seminar läuft ergänzend zur Vorlesung von Prof. Dr. Wacker »Eine Einführung in sozialpsychologische Theorien und Themen«. Am Beispiel ausgewählter Theorien und Experimente der Sozialpsychologie wird in die Denkweisen und Forschungsmethoden des Fachs eingeführt.

Bemerkungen: Der Erwerb des Leistungsnachweises setzt die Übernahme eines Referatsthemas und die erfolgreiche Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung voraus. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655)

Do. 14:00-16:00 in A 210

Wrede

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Steuerung dieser Art Projekte, konzeptionellen Grundlagen, Design und Umsetzung einer MAB sowie die Analyse von Ideenmanagement als eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen und sind somit als mögliche Arbeitsfelder für Sozialpsychologinnen und Sozialpsychologen von Interesse.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. Und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Eine Einführung in sozialpsychologische Theorien und Themen (75256)

Mo. 08:00-10:00 in V 108

Wacker

Inhalt: Diese Vorlesung führt in ausgewählte Theorien, Methoden und angewandte Problemstellungen der Sozialpsychologie ein.

Literatur: Eingeführte Lehr- und Wörterbücher Aronson, E., T. D. Wilson und R. M. Akert (2004) Sozialpsychologie, 4. Auflage München. Baron, R. A., D. Byrne und N.R. Branscombe (2006) Social psychology, 11. Auflage Boston. Fischer, L. und G. Wiswede (2002) Grundlagen der Sozialpsychologie, 2. Auflage München. Bierhoff, W. und M. J. Herner (2002) Begriffswörterbuch Sozialpsychologie, Stuttgart. Wiswede, G. (2004) Sozialpsychologie-Lexikon. München.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet.

Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themen zu bearbeiten.

Rechtswissenschaft**Wirtschaftsverwaltungsrecht (74320)**

Mo. 16:00-18:00 in I-112

Nocke

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts ein (Wirtschaftliche Selbstverwaltung, Gewerberecht, Umweltrecht, Subventionsrecht). Außerdem soll ein Überblick über das Verwaltungsverfahren (Genehmigungsverfahren) einschließlich der Rechtsschutzmöglichkeiten gegeben werden.

Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)

Do. 18:00-20:00 in II-909

Stewing

Inhalt: Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz. Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert, z.B. das Defizitverfahren, der einheitliche Rechnungslegungsstandard IAS, aktuelle Fusionsfälle, Basel II, Emissionshandelrecht.

Literatur: Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt. Als Literatur wird empfohlen: Arndt, Europarecht. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht. Streinz, Europarecht. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EGV.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Bei ausreichendem Interesse wird eine Studienfahrt nach Brüssel durchgeführt.

Die Veranstaltung beginnt am 20.04.2006.

Seminar im deutschen und europäischen Kartellrecht (74337 / 74338 / 74339)

Blockveranstaltung

Klees

Inhalt: In dem Seminar werden die Grundlagen des deutschen und europäischen Kartellrechts erarbeitet und anhand von Fallstudien vertieft.

Bemerkungen: Voraussichtlich wird die Veranstaltung auf vier Termine geblockt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74337 für Seminarleistung, 74338 für Hausarbeit und 74339 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Vergaberecht (74344 / 74345)

Di. 08:00-10:00 in II-1316

Dageförde

Inhalt: "Vergaberecht" sind die Regeln und Vorschriften, die dem Staat eine bestimmte Vorgehensweise beim Einkauf von Gütern und Leistungen vorschreiben. Einkauf

bedeutet dabei jede Inanspruchnahme einer Leistung am Markt gegen Entgelt. Darunter fallen die Regeln darüber, wie eine Stadt vorzugehen hat, wenn sie zum Bau eines neuen Rathauses den Architekten, zum Bau eines Müllkraftwerkes die Lieferanten oder die Bauunternehmer sucht oder auch, wenn sie Computer für die Verwaltung kauft.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung zum Vergaberecht ist geplant, gemeinsam mit den Teilnehmern zunächst die Grundlagen des Vergaberechts (Was ist Vergaberecht? Was ist ein Vergabeverfahren? Was ist ein öffentlicher Auftrag? Wer ist öffentlicher Auftraggeber? Welche Vorschriften beinhaltet das Rechtsgebiet "Vergaberecht im Einzelnen"?) zu erarbeiten. Ausgehend von Beispielfällen, die zu einem großen Teil auch in der Presse behandelt wurden, sollen dann die vergaberechtlichen Grundsätze (Wettbewerbsgrundsatz, Transparenzgebot, Gleichbehandlungsgrundsatz usw.), die Wahl des richtigen Vergaberechts, der Ablauf eines Vergabeverfahrens oder auch der Rechtsschutz unterlegener Bieter behandelt werden. Berücksichtigt werden soll auch die kürzlich abgeschlossene Novellierung der europäischen Vergaberichtlinien.

Literatur: Textsammlung Vergaberecht, Beck-Texte im dtv, Stefan Hertwig, Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Beck Verlag.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74344 für Hausarbeit und 74345 für Klausur. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Ausgewählte Probleme des Privaten Wirtschaftsrechts (74380 / 74381 / 74382)

Blockveranstaltung

Greulich

Inhalt: Gegenstand des Kurses sollen ökonomische und juristische Fragen der Erhaltung von Unternehmen unter Berücksichtigung der Vermeidung von Insolvenzen, des Kreditsicherungsrechts, insbesondere auch der Qualitätssicherung von Produkten (unter Berücksichtigung der vertraglichen Mängelhaftung bis hin zur Produkthaftung) sein, die interdisziplinär sowohl mit Theorie- als auch mit Praxisbezug behandelt werden sollen.

I. Schwerpunkt:

Vermeidung von Insolvenzen von Unternehmen im Frühstadium – Erhaltungsmöglichkeiten von Unternehmen bei Gefahr/ Eintritt einer Insolvenz – Wirkung ausgewählter Kreditsicherheiten zum Schutze eines Kreditgebers: – Wirkung der Kreditsicherheiten II. Schwerpunkt:

Grundfragen der Qualitätssicherung im Unternehmen – Das Mängelhaftungsrecht im BGB 2002 (unter Berücksichtigung der EG-Verbrauchsgüterkaufrichtlinie) – Die gesetzliche Produkthaftung – Versicherungsmöglichkeiten.

Literatur: Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insbes. zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses wird ein ausführliches Skript bilden. Es wird auf der Grundlage von Arbeitspapieren gearbeitet.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74380 für Seminarleistung, 74381 für

Hausarbeit und 74382 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Die Veranstaltung findet am 21. und 22.04.2006, 28. und 29.04.2006 sowie 05. und 06.05.2006 jeweils von 08:30-17:00 Uhr in Raum II-203 statt.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler**Wirtschaftsrussisch (WR 4.1): Formen und Normen wirtschaftlicher Texte (75608)**

Mi. 18:00-19:30 in F025 (Hauptgebäude Welfengarten 1) Zajcev

Inhalt: Übersetzung wirtschaftlicher Texte Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen Wirtschaftsrussisch 4.1 und 4.2 findet am Mi., den 26. April 2006 um 18:00 statt.

Wirtschaftsrussisch (WR 4.2): Vergleichende Wirtschaftsterminologie (75609)

Do. 18:00-19:30 in F025 (Hauptgebäude Welfengarten 1) Zajcev

Inhalt: Russische Handelskorrespondenz.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen Wirtschaftsrussisch 4.1 und 4.2 findet am Mi., den 26. April 2006 um 18:00 statt.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach "Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler" gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10:00-12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse – Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)

Do. 14:00-16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Vertiefung der spanischen Grammatik im fachsprachlichen Bereich – Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen – Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren – Textproduktion.

Literatur: Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

España actual (74805)

Di. 11:00-13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14:00-16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105 García de María

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende finden eine Info-Schrift unter http://www.geog.uni-hannover.de/wigeo/download/wiwi_wpf_wigeo.pdf. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Matthias Kiese telefonisch unter 762-4491 oder persönlich montags von 13-14 Uhr (ab 1.4. dienstags von 15-16 Uhr) oder nach Vereinbarung in Raum V 311 B (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Basisliteratur: Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000): Wirtschaftsgeographie 2: Empirie(=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

Vorlesung “Wirtschaftsgeographische Aspekte der Globalisierung“ (74405)

Fr. 10:00-12:00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Liefner

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte der Globalisierung: Die Vorlesung behandelt Theorien und empirische Befunde zu Ursachen und Wirkungen der zunehmenden weltweiten ökonomischen Vernetzung sowie politische Ansätze zur Gestaltung der Globalisierung.

Literatur: Dicken, P. (2003) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*, 4th ed. London. Knox, P., J. Agnew und L. McCarthy (2003) *The Geography of the World Economy*. 4th ed. London. Schätzl, L. (2003) *Wirtschaftsgeographie 1: Theorie* (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) *Wirtschaftsgeographie 2: Empirie* (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a.

Vorlesung “Unternehmen und Standorte“ (74406)

Mi. 14:00-16:00 Uhr in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

Inhalt: Die Vorlesung umfasst vier thematische Blöcke: Internationalisierung und Globalisierung (u.a. Räumliche Ordnungsmuster, Messung von Globalisierung), Institutionelle und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (u.a. Regionalisierung und Blockbildung, Ordnung des Welthandels), Internationale Unternehmenstätigkeit und Ablauf des Internationalisierungsprozesses (u.a. Strategien, Marktbarrieren, Länderrisiken) und Anwendungsbeispiele (u.a. Internationalisierung der deutschen Wirtschaft, ausgewählte Markt-, Wettbewerbs- und Wirtschaftlichkeitsanalysen, konkrete Fallbeispiele).

Hauptseminar I (74407)

Di. 10:00-12:00 Uhr in V 203, Schneiderberg 50, 2. OG

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte der USA: Das Seminar behandelt die Wirtschafts- und Regionalentwicklung in den USA. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (siehe Beleg-Nr. 74408).

Verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe: Dienstag, 07.02.2006, 09:30 Uhr, V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG).

Hauptseminar I (74408)

Di. 10:00-12:00 Uhr in V 203, Schneiderberg 50, 2. OG

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte der USA: Das Seminar behandelt die Wirtschafts- und Regionalentwicklung in den USA. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten). In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (siehe Beleg-Nr. 74407).

Verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe: Dienstag, 07.02.2006, 09:30 Uhr, V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG).

Hauptseminar II (74417)

Do. 10:00-12:00 Uhr in V 203, Schneiderberg 50, 2. OG

Sternberg

Inhalt: Der demographische Wandel und seine wirtschaftsgeographischen Implikationen in Deutschland: Das Seminar behandelt ökonomische und wirtschaftsgeographische Ursachen und Folgen des demographischen Wandels in Deutschland und seinen Regionen sowie in anderen vergleichbaren Ländern. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (siehe Beleg-Nr. 74470).

Vorbesprechung und Themenvergabe: Dienstag, 07.02.2006 um 11:00 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50).

Seminar "Das deutsche Innovationssystem im internationalen Vergleich: Strukturen, Herausforderungen und Politik" (74459)

Fr. 13:00-16:00 Uhr in V309, Schneiderberg 50, 3. OG

Koschatzky

Inhalt: Das Blockseminar (5 Termine im Semester) beschäftigt sich mit Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems. Dazu werden seine Positionierung im internationalen Vergleich und die Frage erörtert, welche Bedeutung nationale und regionale Rahmenbedingungen bei zunehmend internationalen und global organisierten Innovationsprozessen haben. Weiterhin sollen die unterschiedlichen Elemente und Akteure des deutschen Innovationssystems exemplarisch herausgearbeitet, ihre Rolle dargestellt und die Strukturen und Probleme des Wissens- und Technologietransfers zwischen den Akteuren beleuchtet werden. Den Abschluss bilden wesentliche Instrumente der deutschen Technologie- und Innovationspolitik, die prägend auf die Gestaltung des Innovationssystems und seine Wettbewerbsfähigkeit einwirken. Die Seminarinhalte werden durch Gruppenvorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit erarbeitet.

Bemerkungen: Verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe und Bekanntgabe der Sitzungstermine: 21.04.2006 ab 13:00 Uhr in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG).

Der Dozent leitet die Abteilung »Regionen und Marktdynamik« am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe.

Seminar “Regionale Wirtschaftsentwicklung in Südostasien“ (74460)

Mi. 16:00-18:00 Uhr in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG Schiller

Inhalt: Seminar zur Angewandten Wirtschaftsgeographie: Regionale Wirtschaftsentwicklung in Südostasien

Die Teilnehmer des Seminars erlernen die Anwendung grundlegender wirtschaftsgeographischer Theorien am Beispiel südostasiatischer Regionen. Sie erwerben Kenntnisse über den weltweit einmaligen ökonomischen und technologischen Aufholprozess der Region und sind in der Lage, den Zusammenhang von nachholender Industrialisierung, technologischem Wandel und Regionalentwicklung in Südostasien zu beschreiben, zu erklären und zu bewerten.

Bemerkungen: Die Seminarthemen werden in Arbeitsgruppen vorbereitet und auf Basis einer schriftlichen Hausarbeit und eines Vortrags in der Veranstaltung diskutiert. Bitte melden Sie sich unverbindlich bei schiller@wigeo.uni-hannover.de an. Die verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe erfolgt am 12.04.2006 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG).

Seminar “Wirtschaftsgeographie der Entwicklungsländer“ (74461)

Di. 14:00-16:00 Uhr in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG Revilla Diez

Bemerkungen: Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Homepage des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie.

Hauptseminar II (74470)

Do. 10:00-12:00 Uhr in V 203, Schneiderberg 50, 2. OG Sternberg

Inhalt: Der demographische Wandel und seine wirtschaftsgeographischen Implikationen in Deutschland: Das Seminar behandelt ökonomische und wirtschaftsgeographische Ursachen und Folgen des demographischen Wandels in Deutschland und seinen Regionen sowie in anderen vergleichbaren Ländern. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten). In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (siehe Beleg-Nr. 74417). Vorbesprechung und Themenvergabe: Dienstag, 07.02.2006 um 11:00 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50).

Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum (Theorie) (74484)

Di. 16:00-18:00 Uhr in V 203, Schneiderberg 50, 2. OG Revilla Diez

Inhalt: Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum unter Leitung von Prof. Dr. Javier Revilla Diez: Im Hauptpraktikum werden grundlegende Kenntnisse zur Gewinnung und Auswertung von primär- und sekundärstatistischen Daten vermittelt.

Bemerkungen: Der empirische Teil der Veranstaltung läuft unter der Belegnummer 74485.

Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum (Empirie) (74485)

Di. 16:00-18:00 Uhr in V 203, Schneiderberg 50, 2. OG Revilla Diez

Inhalt: Empirischer Teil des Wirtschaftsgeographischen Hauptpraktikum unter Leitung von Prof. Dr. Javier Revilla Diez: Im Hauptpraktikum werden grundlegende Kenntnisse zur Gewinnung und Auswertung von primär- und sekundärstatistischen Daten vermittelt.

Bemerkungen: Der theoretische Teil der Veranstaltung läuft unter der Belegnummer 74484.

Wahlbereich

Die folgenden Veranstaltungen sind keinem Pflichtfach oder Wahlpflichtfach zugeordnet. Sie erbringen jedoch gegebenenfalls Kreditpunkte im Wahlbereich.

Auktionen und Märkte (72520)

Do. 12:30–14:00 in II-013

Hoppe

Inhalt: Standard Auktionen – Erlös-Äquivalenz – Mechanismus-Design – Optimale Auktionen – Handelsmechanismen.

Literatur: Mattheus, A Primer in Auction, Kopiervorlage im Sekretariat Jehle, G. A. und P. J. Reny (2001) Advanced Microeconomic Theory, New York u.a.

Seminar zur Mikroökonomik (72527)

Blockveranstaltung

Hoppe

Inhalt: Wettkampf- und Turniermodelle.

The German Economy: Development, Institutions and Regulations (77101)

Blockveranstaltung

Soretz

Inhalt: This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

Literatur: Lantermann, Klaus (ed., 2003 or later edition), Facts about Germany, Pößneck. This book and further readings will be provided at the beginning and during the course.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 7 - September 12, 2006. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test, and with 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

International Marketing and Management (77201)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: This course will provide a general overview of strategic marketing and management issues in a cross-cultural context. Students will learn how to apply marketing principles and analysis to the international business environment. Particularly the following topics will be addressed: corporate identity, corporate branding, and corporate reputation of multinationals; international vs. domestic marketing, marketing-mix, market-entry strategies, cross-cultural differences in consumer behavior.

Literatur: Antonides, G. and Raaij, W.F. van.(1998), Consumer Behaviour: A European Perspective, John Wiley and Sons, Chichester. Hofstede, Geert (1980; 1984), Culture's consequences, Newbury Park: Sage Publ. Rugman, Alan M.and Hodgett, Richard M. (2003), International Business, 3rd Edition, Harlow/England: Prentice-Hall.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 7 - September 12, 2006. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test, and with 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14:15–15:45 in I-142

Homburg

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmeranzahl wird Raum I-142 oder Raum I-401 gewählt.

Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)

Do. 16:15–17:45 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Einsatz von Ressourcen. Grundlagen der Produktionswirtschaft, Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln, Produktions- und Logistiksystem, Grundlagen der Unternehmensfinanzierung, Bereitstellung von Finanzkapital, Investition und Investitionsplanung, Grundlagen der Personalwirtschaft, Personalbereitstellung und Entwicklung, Motivation und Führung.

Literatur: Wöhe, G. (neueste Auflage) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, München. Steinmann, H., G. Schreyögg und J. Koch (2005) Management, 6. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)

Fr. 12:30–14:00 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Konfiguration der Unternehmensorganisation – Planungs-, Budgetierungs- und Controllingssysteme – Management des organisatorischen Wandels.

Literatur: Bamberger, I. Wrona, Th. (2004) Strategische Unternehmensführung, München. Steinmann, H., G. Schreyögg und J. Koch (2005) Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)

Do. 14:15–15:45 in VII-002

Pohl

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung, Grundbegriffe, Aufgaben und Zeitbezug, Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung, Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis, Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten, weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung, 7. Auflage Berlin. Coenenberg, A. G. et al. (2003) Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Auflage Landsberg/Lech. Wöhe, G. und U. Döring (2005) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 22. Auflage München.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Institut für Personal und Arbeit.

Makroökonomie II - Vorlesung (76312)

Di. 14:15–15:45 in II-013

Meyer

Inhalt: Langfristige Betrachtung von Geld und Preisen: das monetäre System – Ursachen und Kosten der Inflation; Makroökonomik offener Volkswirtschaften: Grundsätzliches über die offene Volkswirtschaft – makroökonomische Theorie der offenen Volkswirtschaft, kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen: gesamtwirtschaftliche Nachfrage und gesamtwirtschaftliches Angebot – Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik – Inflation und Arbeitslosigkeit als kurzfristige Alternativen; abschließende Überlegungen; fünf Streitgespräche über gesamtwirtschaftliche Politik.

Literatur: Basis: Mankiw, N. G. (2004) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart. Ergänzung zu einzelnen Kapiteln: Hübl, L., Meyer, W. und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Mankiw, N. G. (2003) Makroökonomik, 5. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Es handelt sich um die Fortsetzungsveranstaltung zu Makroökonomik I. Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Makroökonomie II - Übung (76315)

Mi. 16:15–17:45 in II-013

Rebeggiani

Inhalt: Die Themen aus Makro I und II sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomie (76312).

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden.

Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (76407 / 72807)

Mo. ab 18:00 in III-015

Schmidt, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet montags von 17-20 Uhr in Raum III-015 (Sem. R. Gartenbauökonomie) statt. Die Seminarleistung umfasst Hausarbeit, Vortrag und regelmäßige Teilnahme an der Diskussion.

Econometrics for Graduate Students (76443)

Mi. 10:00–11:30 in III-015

Schmidt

Inhalt: The course introduces the classical linear regression model and some extensions and discusses common methods of diagnostic checking. Students shall practice to set up and estimate linear regression models by use of the standard econometric software package SHAZAM and to evaluate statistically and economically the results.

Literatur: Greene, W. H. (2000) *Econometric Analysis*. 4. Auflage London. Johnston, J. and J. Dinardo (1997) *Econometric Methods* 4th Ed. New York. Sadoulet, E. and A. de Janvrey (1995) *Quantitative Development Policy Analysis*. Baltimore. Whistler, D. et. al. (2000) *SHAZAM User's Reference Manual*, Version 9, New York.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert. 2 SWS plus 2 Std. Übung. Mündliche Prüfung.

Development Theory and Development Policy (76447)

Do. 10:00–11:30

Hörmann

Inhalt: Development definitions and indicators are presented. The lecture continues with an introduction into major theories of development (Linear Stage Theory, Structural Change Models, International Dependence Theory, Neo-classical Counterrevolution, New Growth Theory). Then students present papers on selected development topics.

Literatur: Todaro, M. P. and St. C. Smith (2003) *Economic development*, 8th edition, Essex, UK. Alan G. Smith (1997) *Human Rights and Choice in Poverty*, Westwood, USA. Ellis, F. (1998) *Peasant economies. Farm households and agrarian development*, 2nd edition, Cambridge.

Bemerkungen: Bemerkungen: Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc International Horticulture angeboten (Veranstaltungsbeginn und -ort siehe Aushang). Mündliche Prüfung.

Marketing II for Graduate Students (76449)

Do. 16:15–17:45 in III-015

Schmidt

Inhalt: Foundation of the theory of Agricultural Policy; interdependencies between product and factor markets, Cost Benefit Analysis of government intervention (price support, deficiency payments, quota systems, duties, coupled and decoupled payments etc).

Literatur: Helmbert, P. G. (1991) *Economic Analysis of Farm Programs*, New York. Ritson, C. (1977) *Agricultural Economics*, London. Mishan, E. J. (1994) *Cost-Benefit-Analysis*, London.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert. Mündliche Prüfung.

Internationale Agrarpolitik (76461 / 72159 / 72859)

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Schmidt

Inhalt: Ausmaß und Struktur der Agrarprotektion in der Welt – Ökonomische Bewertung von Protektion – Konzepte zur Messung von Protektion – Ein Beispiel empirischer Agrarpolitik: die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Zuckerpolitik (ZMO) der EU – Das GATT und die WTO Landwirtschaft in der Handelsrunde – vergleichende Analyse der EU- und US-Agrarpolitik – Ziele, Länderpositionen und Verhandlungsstand der WTO- »Entwicklungsrunde von Doha«.

Literatur: Agra Europe, CAP-Monitor, Loseblattsammlung. W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. W. Hinrichsmeyer und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II. Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis. 4th Ed. London. Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission, des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere, insbesondere »Issues and where we are« u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agricultural Policy in OECD Countries, lfd. Jahr. u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Unter der Belegnummer 76461 ist die Veranstaltung für die Studierenden der Gartenbauwissenschaften Pflichtveranstaltung im Fach »Marktlehre« (statt bisher »Agrarpolitik«) und kann als ökonomisches Wahlfach im Fach »Betriebslehre« eingebracht werden.

Economics of Development and Environmental (76462 / 70300)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

Inhalt: Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

Literatur: Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Personenindex

- Alic, 11
Athenhöfer, 13

Bartels, 11
Batsch, 13, 58, 97
Beckmann, 9, 20, 50
Behrens, 117
Behse, 11
Beine, 13, 89
Bellmann, 12
Berkholz, 10, 19, 25, 26
Bertuzies, 10
Brüggemann
 Hans H., 120
 Tobias, 108
Bredemeier, 12, 35
Breitner, 7, 11, 16, 104–108
Breuer, 11, 16
Broekelschen, 8
Bruns
 Hans-Jürgen, 10, 80, 81, 141
 Thomas, 8, 41, 42, 44
Budzinski, 109
Bulut, 13, 57

Carstensen, 12
Claassen, 12, 44, 97
Clemens, 12

Dageförde, 127
Daugart, 8, 41, 42, 44
Dekan, 140
Denkena, 117, 118
Dietrich, 7, 9, 19, 23, 63
Draeger-Ernst, 13, 96
Dreyer, 13

Dunse, 13

Ekeling, 11, 96
Eggers, 13, 96
Eichenberg, 11, 95
Eilers, 8

Flesch, 13, 35
Friedrich, 11, 100
Frömmel, 9, 20

Garbe, 8
García de María, 131, 132
Garming, 8
Gebel, 11, 22
Gehrmann-Schröder, 8
Geigant, 14
Gerlach, 14
Gläser, 8, 34
Greulich, 128
Grundstedt, 11

Hübl, 109
Hübler, 74
Haas, 13, 69, 101
Halstrup, 13, 61
Hansen, 9, 52–55, 61
Hansmann, 13, 72
Heckemüller, 13, 60
Heidrich, 7
Heinel, 9
Heinemann, 14
Heinrichs, 8
Helber, 7, 10, 64, 83–86
Hennigs, 9, 56
Hörmann, 11, 143
Hohm, 13
Holm, 11

Holtz, 10
Homburg, 7, 10, 20, 71, 72, 140
Homölle, 10, 89, 90
Hoon, 10, 28, 79
Hoppe, 9, 19, 138
Houben, 8, 38
Hübl, 14
Hübler, 8, 22, 30, 75

Jasper, 9, 12, 109
Jeschke, 12
Jirjahn, 12, 30, 32
Jöhnk, 14

Kieselbach, 124
Klees, 21, 127
Klusen, 13, 69, 101
Knemeyer, 13
Knöchelmann, 11
Koch, 125
Köhler, 14
Köller, 11, 107
Könecke, 11
König, 11, 105, 106
Kohler, 9
Kohlmann, 8
Korth, 12
Koschatzky, 135
Krummaker, 11, 96, 98
Kruse, 11

Lachmann, 13
Laitenberger, 8, 12, 17, 27, 34
Lange, 12
Langner, 9, 56, 58
Lehne, 11, 22, 25, 91, 92

- Lengsfeld, 8, 40–43
 Liefner, 133
 Linke, 10
 Lipeck, 120
 Lo Presti, 124
 Lohse
 Dieter, 13, 23, 24
 Tim, 10, 19
 Ute, 11, 100
 Loos, 9
 Lutz, 10, 12, 72, 73

 Maiterth, 8, 17, 36–38
 Malitz, 13, 55
 Maske, 11, 108
 May, 7
 McCandless, 10, 68, 69, 79, 81, 82
 Menkhoff, 9
 Menkhoff, 47, 49–51
 Mettenheim, von, 11, 16
 Meyer, 10, 19, 30, 32, 109, 142
 Michaelis, 7, 10, 24, 26, 27
 Mittendorf, 11
 Mohl, 13
 Moosmayer, 9, 56
 Morawietz, 13
 Müller, 14, 21
 Müller-Schloer, 120

 Nährlich, 13, 66
 Natzmer, 12
 Nause, 8
 Neugebauer, 9, 29, 35, 51, 63
 Niermann, 11, 12
 Nocke, 127
 Nyhuis, 87, 116, 118

 Ohliger, 10
 Oletzky, 101

 Parchmann, 120
 Pems, 8
 Pennig, 7
 Pfeiffer, 8
 Piening, 10, 69, 82
 Pohl, 10, 26, 27, 85, 141
 Pomes, 11, 107
 Prang, 13, 38
 Prieß, 106
 Puhani, 8, 32

 Quarry, 11

 Rebeggiani, 10, 109, 142
 Rebitzky, 9, 19
 Reichmann, 12
 Reineke, 9
 Reuter, 121
 Revilla Diez, 134, 136, 137
 Ridder, 10, 65, 67–69, 77, 79–82
 Röhrbein, 10
 Rütters, 113, 114
 Rusche, 13

 Sahling, 10
 Schenk, 14
 Scherpenberg, 13
 Schiele, 13
 Schiller, 136
 Schimmelpfeng, 10, 12, 27, 63, 85, 86
 Schlüter, 13
 Schmeling, 9, 50
 Schmid, 13, 124
 Schmidt, 11, 45, 47, 110, 142–144

 Schoenheit, 13, 54
 Schrader, 9, 16, 25, 61
 Schubert, 106
 Schütte, 7
 Schuetze, 67
 Schulenburg, 11, 99, 100
 Schulze, 122, 123
 Schwarze, 14
 Schwermann, 13, 92, 101
 Schwichtenberg, 113, 114
 Sibbertsen, 10, 22, 91, 92
 Siebels, 9, 54, 56
 Sims, 8, 41, 42, 44
 Soretz, 9, 12, 29, 102, 138
 Spier, 10, 79, 82
 Sputek, 13
 Steffen, 14
 Steinle, 11, 28, 58, 69, 94, 96, 97
 Steinmann, 7
 Stephan, 12
 Sternberg, 134–136
 Stewing, 127
 Stoll, 13, 57
 Stolletz, 10, 84, 85
 Strulik, 9, 102
 Swieter, 14, 109
 Szameitat, 9
 Szczerbicka, 121

 Tenberg, 114
 Thomann, 11, 101
 Tomachpolskaia, 10, 64, 86, 87
 Tracht, 117
 Tsertsvadze, 8, 30, 75

 Vauth, 11
 Vehma, 10

Vestring, 14	Waibel, 8, 29, 45–47, 142, 144	Wohlers, 11, 105, 106
Vogel, 14, 98	Walsh, 59	Wolter, 121
Vollmer, 120	Wendlandt, 9, 54, 60	Wrede, 68, 125
Vree, 14, 39	Westphal, 10	Zaepernick, 7
Wacker, 125, 126	Wiedmann, 9, 52, 54–61, 97, 138	Zajcev, 130
Waespi, 8		Zapka, 14, 109